

2008

Jahresbericht



www.feuerwehr-boeblingen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort und Rückblick	3
Totenehrungen	
Ehrenkommandant Ewald Spengler	6
Brandmeister Kurt Jaiser	7
Struktur und Überblick	
Allgemeines	8
Leitstelle	8
Ausschüsse	9
Statistiken	10
Stichwort Eintreffzeiten	13
Ausbildung	
Strategische Ausrichtung	14
Kreisausbildung	15
Neue Atemschutzstrecke	16
Besondere Feuerwehrdienste	17
Fahrzeuge und Technik	
Neuer Sprinter in Dagersheim	18
Fahrzeugkonzept	19
Neue Einsatzkleidung	22
Arbeitskreise	
Arbeitskreis 1 / Wettkämpfe und Sport	23
Arbeitskreis 2 / Brandschutzerziehung	29
Arbeitskreis 3 / Brandschutzaufklärung	31
Arbeitskreis 4 / Öffentlichkeitsarbeit	32
Arbeitskreis 5 / Ausbildung und Einsatzplanung	35
Arbeitskreis 6 / Abteilung Dagersheim	36
Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Böblingen“	
Neujahrsempfang	37
Einbrauen Jubiläumsbier „St. Florian“	39
Kreisverbandsversammlung	40
Festakt	42
Eröffnung „Feurio! Es brennt!“	44
Deutsche Meisterschaften	47
Kreispokalwettkampf Jugendfeuerwehr	50
Kameradschaftsabend der Altersabteilungen	52
Jugendfeuerwehr	53
Erwähnenswerte Einsätze	55
Veranstaltungen	
Behindertentag bei der Feuerwehr	64
Kameradschaftspflege	
Familienfest	66
Vesperwart Rolf Schreckenberger	67
Altersabteilungen	68
Zukunftsprojekte	70
Momente des Jahres 2008	72
Ehrungen und Beförderungen	76
Ausbildung und Lehrgänge	77
Impressum	82

Jahresbericht 2008



Thomas Frech

Kommandant Feuerwehr Böblingen

Liebe Kameradinnen und Kameraden

Nach den Feierlichkeiten des 150jährigen Jubiläums in 2008 erwarten wir nun ein ruhigeres Jahr 2009. Die originären Feuerwehraufgaben rücken wieder in den Mittelpunkt.

Für die vielen geleisteten Stunden bedanke ich mich aufrichtig bei allen Angehörigen beider Abteilungen der Feuerwehr Böblingen. Es wurde von jedem viel verlangt. Der laufende Dienstbetrieb, die Einsatztätigkeiten und die Jubiläumsveranstaltungen mit den begleitenden Sonderdiensten erforderten hohen persönlichen Einsatz und Verständnisbereitschaft in den Familien. Den Frauen und Partnerinnen gilt mein besonderer Dank.

Wir sagen Danke den Feuerwehren des Landkreises, dem THW Böblingen, dem DRK Ortsverein Böblingen, dem DLRG Böblingen, dem Polizeirevier Böblingen, dem Kreisfeuerwehrverband Böblingen und dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg,

dem Landratsamt Böblingen, der Stadtverwaltung Böblingen, dem Bezirksamt Dagersheim und dem Gemeinderat. Die Mitarbeit durch die zahlreichen Eltern, Freunde und Bekannten aus und um die Feuerwehr Böblingen war uns eine große Hilfe. Alle haben uns in 2008 tatkräftig unterstützt.

Ein herzlicher Dank gilt den Spendern und Sponsoren für die Jubiläumsveranstaltungen. Die Sach- als auch Geldleistungen haben im besonderen Maße dazu beigetragen, das finanzielle Risiko zu begrenzen.

Die Feuerwehr Böblingen bietet Ihrerseits Unterstützung an, wenn Hilfe benötigt wird. Ich wünsche für 2009 alles Gute und freue mich auf eine weiterhin gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Thomas Frech
Kommandant

WICHTIGE THEMEN >>

JUBILÄUM



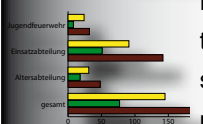
Als erster Programmpunkt läutete der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Böblingen das Jubiläumsjahr 2008 ein. (mehr Seite 38)

AUSBILDUNG



Fast alles, was eine Feuerwehr in ihren Diensten durchführt, ist Ausbildung. Sie dient dem sicheren und effektiven Handeln im Einsatz. (mehr Seite 15)

STATISTIKEN



Pro Arbeitsplatz sind täglich über 200 Gespräche abzuwickeln und jährlich werden über 46.000 Einsätze bearbeitet. (mehr Seite 9)

ARBEITSKREISE



Das Jubiläumsjahr 2008 war für die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Böblingen mehr als erfolgreich. (mehr Seite 24)

RÜCKBLICK

DAS 150JÄHRIGE JUBILÄUM

Im Mittelpunkt des Jahres 2008 standen die Jubiläumsveranstaltungen, beginnend mit dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters in der Feuerwache Böblingen am 06.01.2008 und abschließend mit dem fröhlichen und unterhaltsamen Kameradschaftsabend der Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises Böblingen am 22.11.2008 in der Rapenbaumhalle Dagersheim. Ein gelungener und harmonischer Festakt am 14.06.2008 in der Kongresshalle mit 500 Gästen war der feierliche Höhepunkt des „Geburtsjahres“. Einen enormen Planungs- und Arbeitsaufwand erzeugten die Organisation und die Durchführung der Deutschen Meisterschaften der Internationalen Wettbewerbe der Feuerwehren vom 23.-26.07.2008. Die Feuerwehr Böblingen wurde insoweit belohnt, als dass sich die Wettbewerbsgruppe mit der erreichten Vizemeisterschaft die Qualifikation für die Feuerwehrolympiade 2009 sicherte. Die Jugendfeuerwehr Böblingen hatte den Kreispokal der Jugendfeuerwehren am 20.09.2008 hervorragend

organisiert. Es war ein sehr lebhafter, bunter und abwechslungsreicher Wettbewerb. Die Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen am 07.03.2008 in der Festhalle Dagersheim wurde durch die Abteilung Dagersheim sehr zuverlässig und professionell organisiert und durchgeführt.

Die sehr plastische und hochinteressante Sonderausstellung „Feurio – es brennt“ in der Zehntscheuer Böblingen begeisterte mehrere Monate lang die Museumsbesucher. Unser Jubiläumsbier „St. Florian“, gebraut von der Schönbuch-Bräu, wurde restlos verkauft.

Die Beklebungen auf den Fahrzeugen, die Jubiläumsfahnen, die gelben T-Shirts, die Baseballmützen, die produzierten Modellfahrzeuge, das restaurierte LF 16 TS, die Jubiläumsbecher, Kugelschreiber, Sticker, Magnete, Armbänder und, und, und.... Wir haben enormen Aufwand betrieben, um auf unsere Gründung aufmerksam zu machen und das Fest gebührend zu feiern.

Das Festbuch wurde von den Besitzern sehr gelobt. Die Qualität der Bebilderung und der Inhalt sind sehr gelungen. Damit wurde einmal mehr bewiesen,

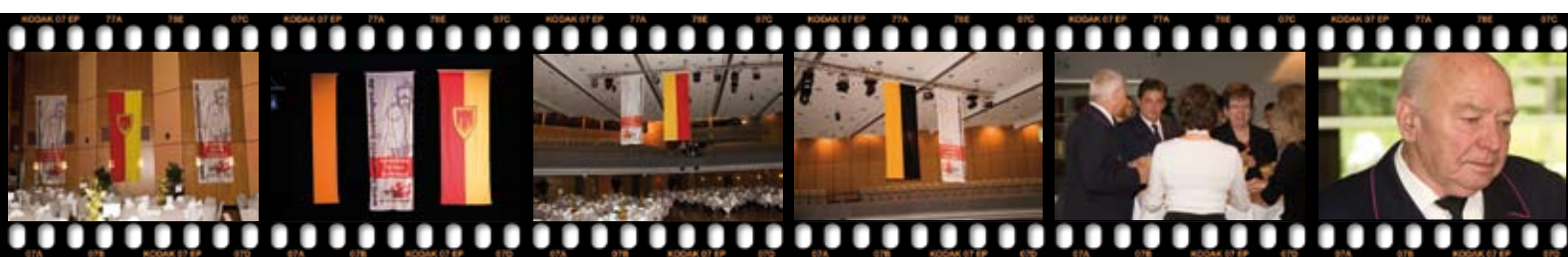
welch vielfältiges Potenzial in der Feuerwehr steckt.

Die Finanzierung eines Jubiläums mit allen Veranstaltungen bedeutet für die Feuerwehr immer ein Wagnis mit unbekanntem Ausgang. Wir erhofften uns in der Endabrechnung eine „schwarze Null“. Das Ziel wurde verfehlt. Letztendlich kostete das Jubiläum der Feuerwehr und der Stadt Böblingen Geld. Der kalkulierte Netto-Zuschussbedarf von 124.000,- € wurde jedoch unterschritten. Endgültige Zahlen liegen jedoch noch nicht vor.

Resümierend ist folgendes festzustellen: Wir hatten durchweg gelungene Veranstaltungen. Alle haben mitgezogen. Wir erhielten viel Lob für unsere Arbeit. Wir haben uns gut präsentiert. Wir dürfen uns auf die Schultern klopfen und sagen „yes, we can“.

EINSÄTZE

Gegenüber 2007 waren die Einsatzzahlen nochmals leicht rückläufig. Das ist gut so. Gegenüber 2007 ist festzustellen, dass die Abteilung Böblingen von 7-19 Uhr bei Zugalarm (ca. 20 Funktionen) alle Träger von Funkmeldeempfängern alarmieren muss, um die Funktio-





nen besetzen zu können. Auch bei der Abteilung Dagersheim muss immer wieder nachalarmiert werden. Das ist eine Entwicklung, die die Führungskräfte der Feuerwehr Böblingen sorgsam beobachten. Die Tagesverfügbarkeit von Einsatzkräften wird problematischer. Das kann sich wieder verbessern, das müssen wir abwarten, doch das ist eine besorgniserregende Entwicklung, die aktuell (fast) alle Feuerwehren registrieren. Noch besteht kein weiterer Handlungsbedarf, jedoch wir beobachten sorgfältig.

Auch in 2008 fuhren wir Einsätze, an denen wir den Notfallnachsorgedienst für eigenes Personal herangezogen haben, z.B. der Unfall im Bahnhof Böblingen. Von schweren Verletzungen sind die Einsatzkräfte verschont geblieben.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Die Arbeitsgruppe der Feuerwehr Böblingen/Sindelfingen beendete vorerst im April 2008 seine Tätigkeit im Grunde ergebnislos. Eine Vereinbarung zur Reduzierung von Sonderfahrzeugen, d.h., Abbau von doppelter Vorhaltung, kam nicht zustande. Die Feuerwehr Böblingen beabsichtigt dennoch

mittelfristig den Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz außer Dienst zu stellen. Das gemeinsame Flugfeld wird von jeder Feuerwehr im eigenen Zuständigkeitsgebiet selbst bedient. Ein gemeinsamer Zug scheitert an den unterschiedlichen Einsatzkonzepten. In Böblingen verfahren wir nach den erstellten Standardeinsatzregeln für Technische Hilfe und Brandeinsätze. In Sindelfingen wird nach FwDV vorgegangen.

Der gemeinsame Umweltschutzzug Böblingen/Herrnberg arbeitet seit 3 Jahren. Es finden regelmäßig gemeinsame Übungen statt. Seit 2008 ist der USZ „Süd“ einsatzbereit. Der Strahlenschutz für den Landkreis Böblingen kann aus Sicht der Feuerwehr Böblingen beispielsweise der Feuerwehr Stuttgart übertragen werden. Dazu ist es notwendig, dass über das Landratsamt Böblingen und dem Kreisbrandmeister Vorgespräche geführt werden.

FEUERWEHR- BEDARFSPLAN

Das Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg (FwG) wird aktuell novelliert. Unter anderem steht die Forderung im Raum, dass die Kommunen Feuerwehrbe-

darfspläne zu erstellen haben. Wie auch immer der endgültige Gesetzestext aussehen wird, der Ansatz ist richtig.

Der Feuerwehrbedarfsplan beinhaltet nicht nur ein Fahrzeugkonzept, weit wichtiger ist die Risikoanalyse, die zu erstellen ist. Vom Ergebnis der Risikoanalyse lassen sich Strukturen, Standorte, Fuhrpark, freiwilliges und hauptamtliches Personal erklären.

Das Thema wird im Gemeinderat Böblingen noch zu diskutieren sein. Zunächst gilt abzuwarten, was das neue FwG dazu aussagen wird. Nach der Sommerpause 2009 ist mit dem neuen Gesetz zu rechnen.

DIGITALFUNK

Der Fahrplan für die Umstellung von Analogfunk auf Digitalfunk im Regierungsbezirk Stuttgart verzögert sich. Es wurden 80.000,- € im Vermögenshaushalt bereitgestellt. Sie wurden mittlerweile zum zweiten Mal auf das Folgejahr übertragen. In 2009 soll laut Aussagen aus dem Landratsamt damit begonnen werden.

Thomas Frech
Kommandant



NACHRUF EHRENKOMMANDANT EWALD SPENGLER



Mit Trauer haben wir die Nachricht vom Ableben unseres Ehrenkommandanten Ewald Spengler

aufgenommen. Ewald kam bereits 1950 im Alter von 19 Jahren zur Feuerwehr, der er über 39 Jahre bis 1989 aktiv angehörte, also mehr als die Hälfte seines Lebens. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst übernahm er wie selbstverständlich die Gründung der Seniorenabteilung und stand auch dieser vor, solange es seine Krankheit zuließ.

Ewald kümmerte sich schon sehr früh um Struktur und Führung bei der Feuerwehr. Bereits im Jahre 1952 besucht er einen Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und im Jahr 1964 übernahm er nach Max Roser als zweiter Kommandant der Nachkriegszeit, das Amt des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr in Dagersheim. In seine 25-jährige Amtszeit fielen die Integration der Abteilung Dagersheim in die Feuerwehr Böblingen. Die Beschaffung der ersten Feuerwehrfahrzeuge für Dagersheim sowie die Planung und der Bau des Feuerwehrhauses in den 80er Jahren. Im Jahre 1989, nach 25 Jahren, trat er auf eigenen Wunsch als Abteilungskommandant zurück und wurde zum Ehrenkommandant ernannt.

Seine Begeisterung für die Arbeit der Feuerwehr gab er auch an seinen Sohn Edmund weiter, der ebenfalls der Feuerwehr beitrug.

Ewald war für uns alle ein Vorbild als Feuerwehrkamerad und Mensch, er war eine Institution in der Feuerwehr und gab uns viele gute Ratschläge. Seinen Worten konnte man deutlich entnehmen, dass er in und für die Feuerwehr und damit für seine Mitmenschen lebte.

Ewalds Geist wird in der Feuerwehr weiterleben. Doch wir wollen nicht nur trauern. Sondern wir sind auch stolz darauf, einen Menschen wie Ewald in unserer Mitte und an unserer Spitze gehabt zu haben.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt der ganzen Familie Spengler. Ewald wird uns allen unvergessen bleiben und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Werner Elsenhans



NACHRUF KURT JAISER



Kurt Jaiser

Mit großer Trauer hat die Feuerwehr Böblingen die Nachricht vom Ableben Ihres Feuerwehrkameraden und Ehrenmitgliedes aufgenommen. Wir sind sehr betroffen über diese traurige Nachricht. Wir empfinden jedoch auch Dankbarkeit dafür, dass Kurt Jaiser in seiner 42jährigen Zugehörigkeit zur Feuerwehr Böblingen 30 Jahre lang aktiven Einsatz für die Bürger seiner Heimatstadt geleistet

hat. In dieser Zeit war die Strukturierung der Feuerwehr anders als heute. Damals waren die Gruppen auf einzelne Fahrzeuge eingeteilt, um die sich kümmerten und speziell darauf trainiert waren. Kurt hatte sich in seiner Dienstzeit zum Gruppenführer ausbilden lassen und war mit seiner Gruppe für das Tanklöschfahrzeug 24/50 verantwortlich. Diese Aufgabe erfüllte er sehr gewissenhaft

und pflichtbewusst. Seine humorvolle und bestimmende Art machten Kurt zu einem beliebten und geschätzten Freund und Kameraden. Die Feuerwehr Böblingen hat einen guten Feuerwehrmann verloren.

Wir werden Kurt ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Frech

STRUKTUR & ÜBERBLICK

Die Kreisstadt Böblingen liegt im „Speckgürtel“ der Landeshauptstadt Stuttgart ca. 17 km entfernt (bis Stadtmitte). Ca. 46.000 Einwohner und breitgefächerte Ansiedlung von Weltfirmen wie Hewlett & Packard, Daimler, SMART und IBM bilden die Rahmenbedingungen für eine große Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften.

Die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ist für die 46.000 Einwohner der Kreisstadt Böblingen mit einer Fläche von 3.904 Hektar zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören der Brandschutz, die Verkehrsunfallrettung, die technische Hilfe sowie der Umweltschutz. Diese Leistungen kommen der Bevölkerung, Industrie, Gewerbe, Handwerk und Handel sowie der Natur und der Umwelt zugute. Weitere Schwerpunkte sind das Kreiskrankenhaus, die Alters- und Pflegeheime sowie zahlreiche Kindergärten und Schulen. Im Rahmen der Überlandhilfe unterstützt die Feuerwehr Böblingen bei größeren Schadenslagen auch die Gemeinden Altdorf, Ehningen, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch und Weil im Schönbuch mit ca.

80.000 Einwohnern.

Die Freiwillige Feuerwehr Böblingen besteht aus den Abteilungen Böblingen und Dagersheim mit je einem eigenen Standort und zusammen mit der Ausbildungsgruppe 142 Aktiven. Hauptamtlicher Kommandant der Abteilung Böblingen und gleichzeitig Kommandant der Gesamtfeuerwehr ist Thomas Frech, Kommandant der Abteilung Dagersheim ist Werner Elsenhans. Sie werden vom Feuerwehrausschuss bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beraten und unterstützt.

Die Aktiven sind in drei Löschzüge mit sechs Gruppen in der Abteilung Böblingen sowie zwei Löschzüge mit fünf Gruppen in der Abteilung Dagersheim aufgeteilt. In diesen Zügen werden die Feuerwehrdienste durchgeführt. Im Wechsel durchläuft jeder Zug alle Themenbereiche des jeweiligen Quartals. Da die Feuerwehrangehörigen tagsüber allen möglichen Berufen nachgehen, ist der Dienstbeginn um 19.30 Uhr.

Darüber hinaus nimmt jeder Aktive entsprechend seiner Ausbildung und seiner Funktion an Diensten für Gruppenführer bzw. Maschinisten, des Umwelt-

schutzzuges sowie der Arbeitskreise teil. Ein durchschnittlich engagierter Feuerwehrmann kam 2008 auf über 200 Dienststunden. Ausbildungsinhalte und Dienstthemen werden für beide Abteilungen einheitlich festgelegt, obwohl die Dienste des Jahres weitgehend unabhängig durchgeführt werden.

Beide Abteilungen rücken im Einsatzfall gemeinsam aus. Das heißt, bei jedem Alarm werden Kameraden von Böblingen und Dagersheim alarmiert, die vom jeweiligen Standort abrücken. Dadurch werden gute Einsatzzeiten erreicht und die Einsatzbelastung gleichmäßig auf viele Schultern verteilt.

Die Hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen, Insgesamt neun, sind Feuerwehrtechnische Angestellte und versehen ihren Dienst in der Feuerwache in Böblingen. Der Kommandant, Thomas Frech, leitet die Feuerwehr als Stadtbrandmeister. Die Integrierte Leitstelle wird durch acht Disponenten im Wechselschichtbetrieb für 24 Stunden (Früh-, Spät- und Nachtdienst) besetzt. Einsatzdienst wird durch mindestens zwei und maximal fünf Kameraden geleistet. Jeder Haupt-





amtliche leitet ein oder mehrere Sachgebiete. Seit Juli 2004 sind alle Hauptamtlichen im Rahmen einer Sonderregelung des Bundesangestelltentarifs (BAT-SR2x) bzw. TvöD §u8 angestellt. Diese Sonderregelung ist an das Beamtenrecht angelehnt. Die Angestellten sind dadurch als Berufsfeuerwehrleute anerkannt.

Seit dem 1. Juli 2000 besteht die Integrierte Leitstelle in der Feuerwache im Röhler Weg in Böblingen. Acht Feuerwehrdisponenten und zwölf Rettungsassistenten bearbeiten alle eingehenden Notrufe die über die Notrufnummer 112 eingehen. Fünf Arbeitsplätze stehen zur Verfügung, davon sind tagsüber drei Disponenten, nachts zwei

Disponenten tätig. Modernste Computertechnik unterstützt die Mitarbeiter in der Leitstelle. Pro Arbeitsplatz sind täglich über 200 Gespräche abzuwickeln und jährlich werden über 46.000 Einsätze für Feuerwehr und Rettungsdienst bearbeitet.

Gerd Zimmermann

BERICHTE AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Die Abteilung Böblingen hielt vier Sitzungen ab. Neben Personalthemen war die Erstellung eines Wirtschaftsplanes, die Erstellung der Jahresabschlussberichte und die Vorbereitungen für die HV die Hauptthemen der ersten Sitzungen. Bei der HV wurden Nico Mayan, Christian Otto und Florian Müller neu in den Ausschuss gewählt. Weitere Themen waren die Beschaffung neuer Krawatten, die Anpassung des Versicherungsschutzes, Vorbereitungen für die Olympiade in Ostrava sowie die Zugfuhreinteilung für 2009.

Die Abteilung Dagersheim hielt sechs Sitzungen ab. Hier waren neben Personalthemen das Fahrzeugkonzept, Vorbereitung

gen für die Kreisverbandsversammlung und das Pfingstfest sowie die Deutschen Meisterschaften die wichtigsten Themen. Der MTW wurde rechtzeitig vor den Meisterschaften ausgeliefert. Es wurde ein Antrag für den Bau einer Doppelgarage gestellt. Im Gegenzug wird eine Kellerraum an den Jugendtreff abgegeben. Bei der nächsten HV stehen die Wahlen des Abteilungskommandanten, des Abteilungsausschusses und des Schriftführers an.

In der gemeinsamen Ausschuss-Sitzung gab es einen Rückblick auf die Deutschen Meisterschaften und den Kreispokal der Jugendfeuerwehren. Eine Änderung der Feuerwehrsatzung im § 7 „Aktiven-

status mit 14 Jahren“ wurde beantragt. Die Unterstützung durch zwei Helferinnen bei der Jugendbetreuung ist gut angelaufen. Ferner wurden das Fahrzeugkonzept und die neue Atemschutzübungsanlage angesprochen. Der AK4 wurde beauftragt, als Erinnerung an die Jubiläumsveranstaltungen 2008 eine DVD zu produzieren.

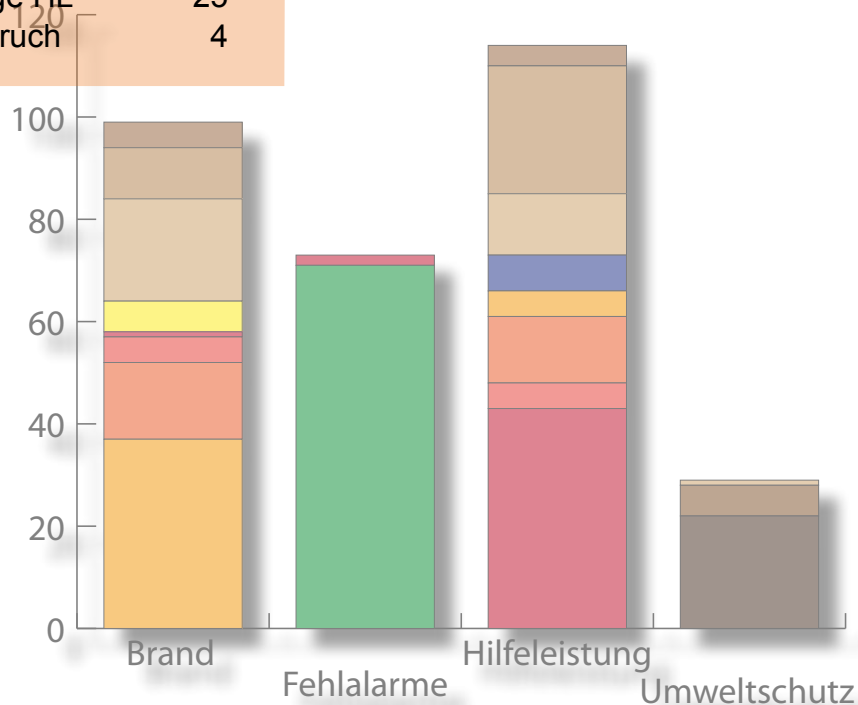
Im ständigen Ausschuss wurde bei sechs Sitzungen über die aktuellen Sachstände der einzelnen Arbeitsgruppen gesprochen sowie verschiedene Entscheidungen getroffen.

Günther Bosch



EINSATZSTATISTIK 2008 STAND 31.12.2008. 315

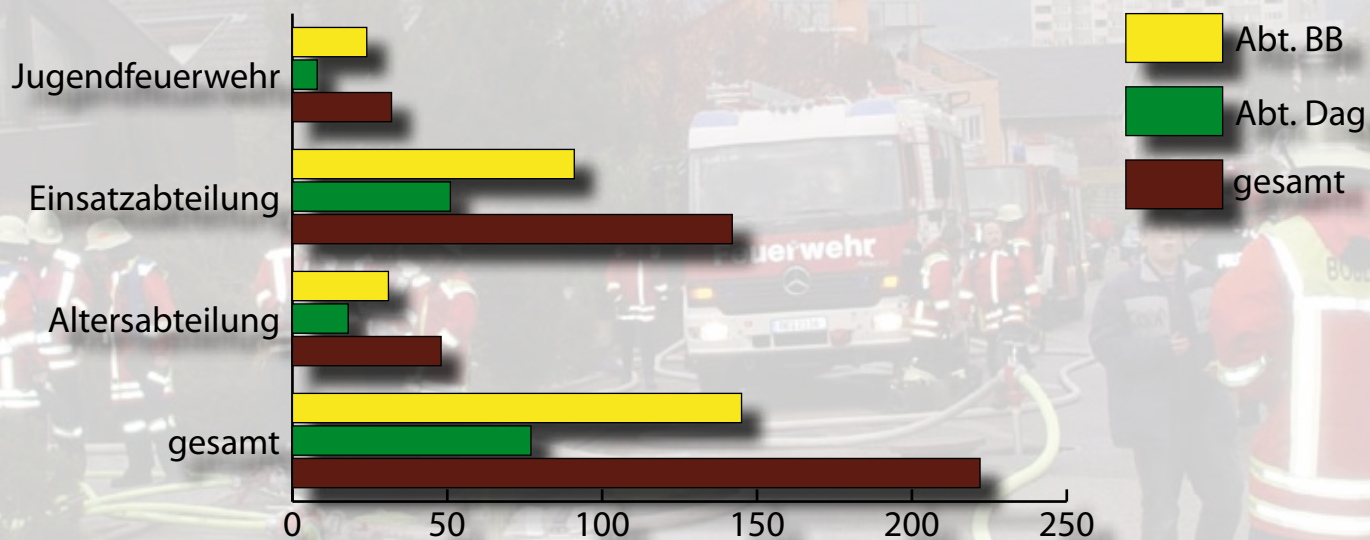
Brand	99	Fehlalarme	73
davon Kleinbrand A	37	Fehlalarm BMA	71
Kleinbrand B	15	Blinde Alarm	2
Mittelbrand	5	Böswillig	
Großbrand	1		
Fahrzeugbrand	6		
DLK Überl.	20		
ELW Überl.	10		
LF Überl.	5		
Hilfeleistung	114	Umwelteinsatz	29
davon Person in Not	43	Auslaufende Betriebsstoffe	22
Tier in Not	5	Strassenverunreinigung	6
Türe öffnen	13	Gefahrgut C	1
Sturmschaden	5		
Wassereinsatz	7		
VKU	12		
sonstige HL	25		
Gasgeruch	4		





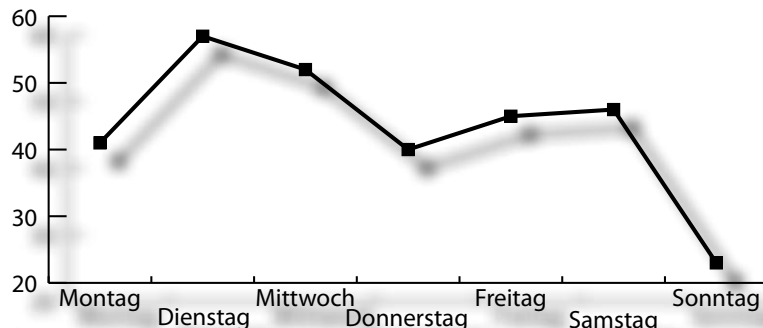
PERSONALSTATISTIK ZUM 31.12.08

	Abt. BB	Abt. Dag	gesamt
Jugendfeuerwehr	24	8	32
Einsatzabteilung	91	51	142
Altersabteilung	30	18	48
gesamt	145	77	222



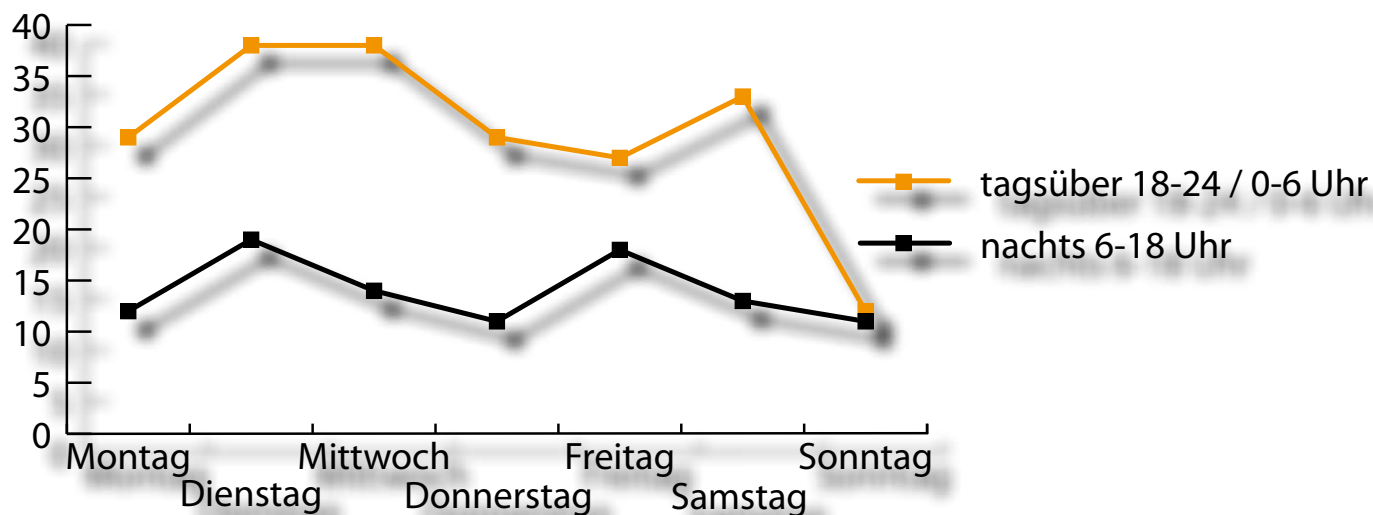
VERTEILUNG AUF WOCHENTAGE

Montag	41	13%
Dienstag	57	19%
Mittwoch	53	17%
Donnerstag	41	13%
Freitag	48	15%
Samstag	48	15%
Sonntag	27	8%
gesamt	315	
	(absolut)	(relativ)



VERTEILUNG AUF WOCHENTAGE / TAG UND NACHT

	tagsüber (6-18 Uhr)		nachts (18-24 / 0-6)	
Montag	12	12%	29	14%
Dienstag	19	19%	38	18%
Mittwoch	15	14%	38	18%
Donnerstag	14	11%	30	14%
Freitag	18	18%	27	13%
Samstag	15	13%	33	16%
Sonntag	13	11%	14	6%
	106	32%	209	68%
	(absolut)	(relativ)	(absolut)	(relativ)





STICHWORT EINTREFFZEIT

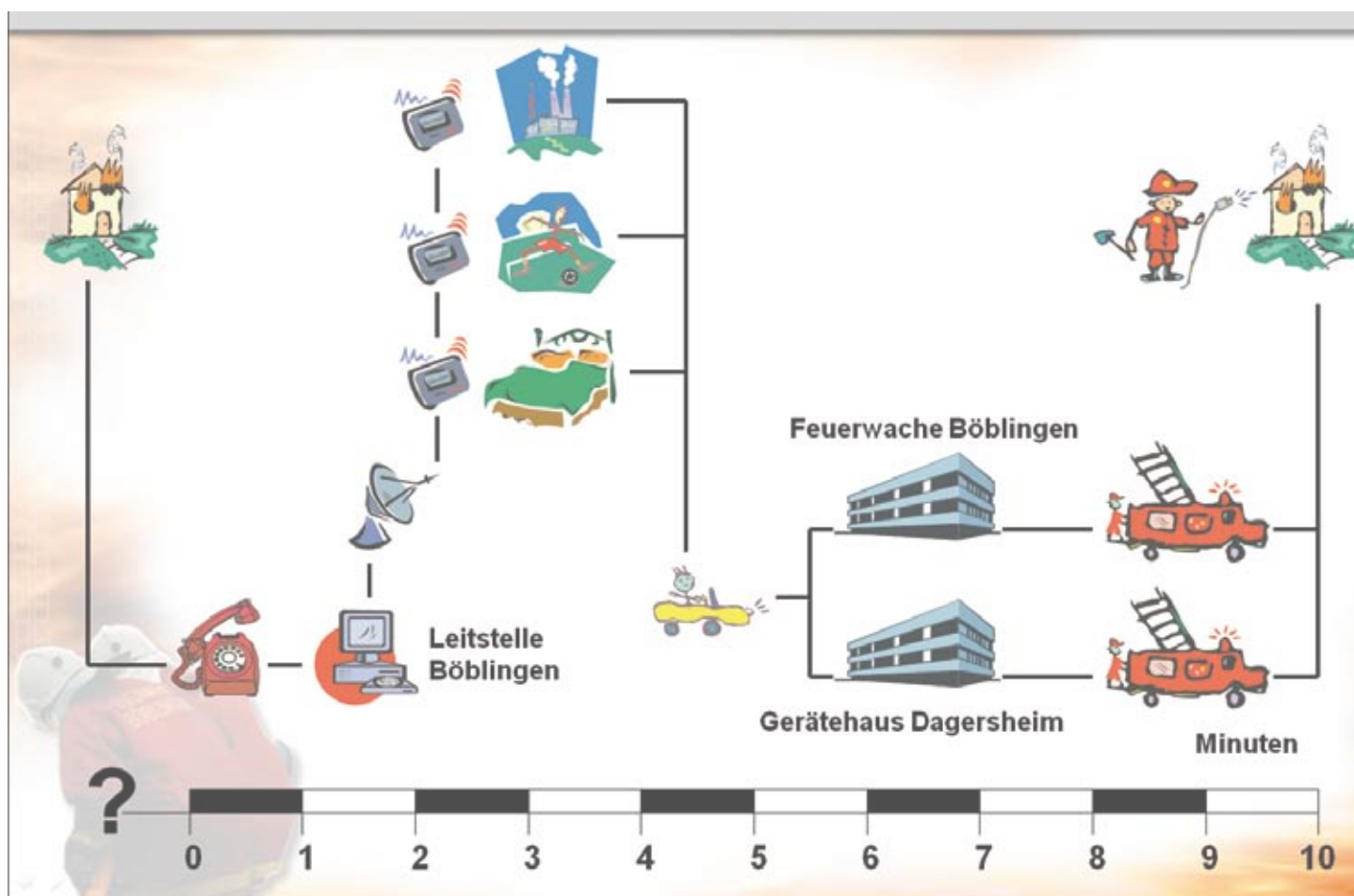
Bei Wohnungsbränden ist die Rauchgasintoxikation die häufigste Todesursache. Spätestens 17 Minuten nach Beginn der Rauchgasintoxikation muss mit der Reanimation begonnen werden, um einen Verletzten erfolgreich wiederbeleben zu können. Das heißt im Ernstfall führen die Floriansjünger sprichwörtlich einen Wettlauf mit der Zeit. 17 Minuten klingen zunächst nach einer Menge

Zeit: Erfahrungsgemäß vergehen jedoch bei einem Wohnungsbrand:

- 2 Minuten für Entdeckungs und die Meldezeit.
- 2 Minuten für Gesprächs- und die Alarmierungszeit
- 6 Minuten benötigt die Feuerwehr zum Eintreffen und zum Erkunden an der Einsatzstelle.

Bleiben also nur noch 10 Minuten für die von der Feuerwehr beeinflussbare Ausrücke- und Anmarschzeit. Innerhalb von 10 Minuten ab der Alarmierung muss also das erste Löschfahrzeug an der Einsatzstelle sein. Im Jahr 2008 hat die Feuerwehr Böblingen in 90% der Einsätze diese Vorgabe erfüllt, war also mit dem ersten Fahrzeug innerhalb von 10 Minuten an der Einsatzstelle.

Gerd Zimmermann



AUSBILDUNG - GRUNDLAGE FÜR JEDEN EINSATZ!

Fast alles, was eine Feuerwehr in ihren Diensten durchführt, ist Ausbildung. Sie dient dem sicheren und effektiven Handeln im Einsatz. Immer mehr und immer modernere Technik ist dabei nicht immer nützlich. Auch die beste Technik wird durch einen Menschen bedient!

Erinnern wir uns an die Feuerwehren der 70er Jahre, so stellen wir im Vergleich zu heute eine rasante Entwicklung der Technik fest. Die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen hätte auf einem Diagramm nicht annähernd die gleiche Kurve. Wir müssen uns bewusst machen, dass die Technik an sich keinen Menschen retten oder ein Feuer löschen kann. Auch verunfallte PKW oder LKW lassen sich durch die Technik allein nicht öffnen, um Personen zu retten. Dazu brauchen wir den Menschen!

Wir müssen zunächst die Feuerwehrfrau/den Feuerwehrmann optimal vorbereiten! Die taktisch richtige Vorgehensweise im Einsatzfall muss geübt werden. Ebenso muss jedem die Aufgabenverteilung klar sein - erst dann können wir uns Gedanken über die dazu passende Technik machen. Wenn

die Technik beherrscht wird, steht einem erfolgreichen Einsatz nichts mehr im Weg!

Dieser Weg hat einen großen Nachteil: Er findet niemals ein Ende! Das ist aber kein Grund, nicht danach zu streben. Es muss uns allen klar sein, dass die Aus- und Fortbildung ständige Wiederholung bedeutet, in theoretischen aber vor allem in praktischen Einheiten. Genau das müssen wir tun!

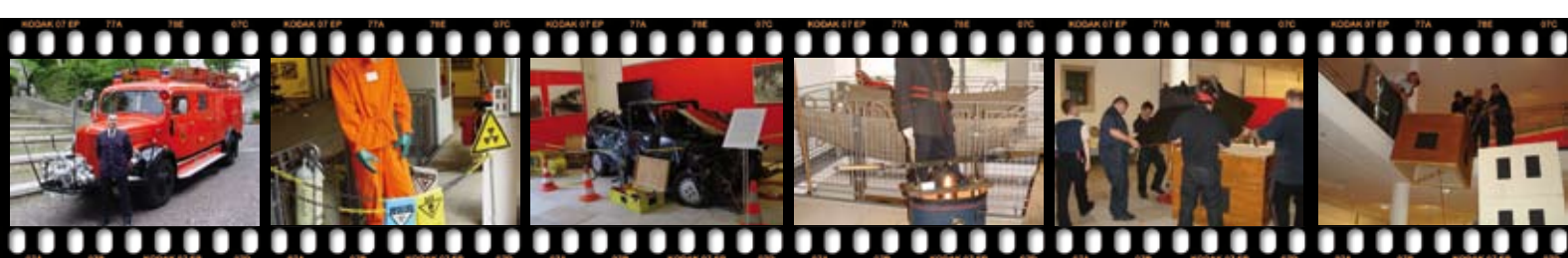
Das Befreien von Personen aus verunfallten Fahrzeugen können wir ständig trainieren. Gleichzeitig muss uns klar sein, dass eine reale Unfallsituation zusätzlich physischen und psychischen Stress mit sich bringt. Dasselbe gilt für viele andere Einsätze. Auch unsere psychische Seite hat Aufmerksamkeit verdient und sollte „trainiert“ werden. Diese „Ausbildung“ können wir nicht selbst durchführen, dazu benötigen wir Hilfe von außen. Die physische Seite aber können wir trainieren - auch jeder für sich selbst! Bei einem Brand im 8.Obergeschoss wird jeder untrainierte Feuerwehrangehörige sehr schnell bemerken, wo seine Defizite sind.

Machen wir uns nichts vor: Feuerwehr kann sehr harte Arbeit sein, die unsere Fitness an die Grenzen bringen kann. Im Grenzbereich wird alles, was wir tun, immer schwieriger und die Fehlerquote steigt mit dem Puls.

Ausbildung hat viele Seiten. In jeder der beschriebenen Situationen findet Ausbildung statt. Wir erledigen dies überwiegend freiwillig und gerade das sollte uns anspornen, allen Anforderungen, die an uns gestellt werden, gerecht zu werden.



Jürgen Ernst





KREISAUSBILDUNG TRUPPMANN-1 UND TRUPPFÜHRER 2008.

AB 2009 NEUER LEITER DER KREISAUSBILDUNG.

Die Kreisausbildung am Standort Böblingen beschränkte sich im Jahr 2008 auf einen Truppführer-Lehrgang, der vom 10. bis 25. Oktober stattfand. Es nahmen insgesamt 22 Feuerwehrkameraden der Wehren Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Deckenpfronn, Ehningen, Rutesheim, Weil der Stadt und der Werkfeuerwehr Porsche teil. Der Lehrgang wurde von einem eingespielten Ausbilder-Team betreut und verlief reibungslos. So konnten wir allen Teilnehmern eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme aushändigen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich als Leiter der Kreisausbildung am Standort Böblingen verabschieden. Über 10 Jahre lang leitete ich die Geschichte der Truppmann- und Truppführer-Ausbildung in Böblingen. Jetzt ist es an der Zeit, einen kleinen Schritt kürzer zu treten.

Christian Otto ist von den Böblinger Kreisausbildern zum neuen Leiter des Standortes gewählt worden. Er wird sein Amt am 01.01.2009 antreten.

Er bringt gute Ideen und viel Elan mit und er wird den Ausbildungsstandort Böblingen sicher ein Stück voranbringen. Ich wünsche ihm viel Glück, allzeit eine „glückliche Hand“ und Nerven wie „broide Nudla“.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei allen bedanken, die mich in den vergangenen

Jahren tatkräftig unterstützt haben. Es hat Spaß gemacht und es hat sich gelohnt ...

Andreas Kopp



NEUBAU ATEMSCUTZBEREICH

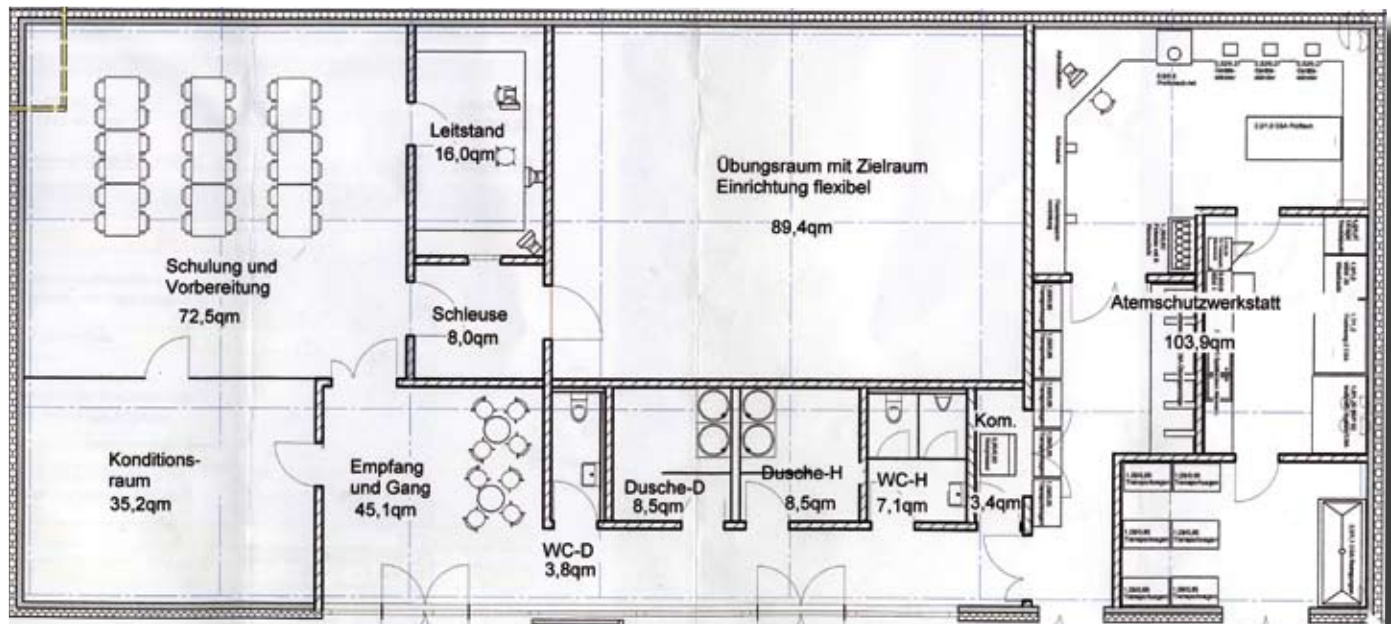
Zur Zeit wird in Böblingen über einen Neubau, der in die Jahre gekommenen Atemschutzübungsanlage (ASÜ) nachgedacht. Die Strecke aus Holz wurde 1976 zusammen mit der Feuerwache in Betrieb genommen und seither immer wieder optimiert und angepasst. Nach mehr als 32 Jahren ist allerdings der Ablauf der Übungen nicht mehr zeitgemäß und die Strecke selbst erfüllt ebenfalls nur noch bedingt die Vorschriften. Daher sind Planungen angelaufen, die den kompletten Bereich der Übungsstrecke, Arbeitsraum, Zielraum, Schulung und Werkstatt, sowie den

Schwarz-Weiß-Bereich in einem Gebäude vereinen. Dazu ist ein Neubau mit den Grundmaßen 14x31 Meter geplant, also 434 m² Platz!

Ein mit moderner Technik ausgestatteter Schulungsraum für die Aus- und Fortbildung, das Kernstück - die Strecke mit Zielraum und Simulationseinrichtungen - und die neue Werkstatt werden in dem Funktionsneubau vereint sein und damit die Abläufe optimiert. Ob die Strecke mit Stahlgittern oder mit Holzelementen versehen sein wird, steht noch nicht fest. Aufgrund der höheren Flexibili-

tät wird die Holzvariante angestrebt. Einen ursprünglich geplanten Heißübungsraum wird es nicht geben. Voraussichtlich ab dem Frühjahr 2010 wird am Standort Böblingen eine moderne, mit allen Schikanen ausgerüstete, Atemschutzübungsanlage zur Verfügung stehen.

Gunter Grabein



so könnte der Neubau aussehen! (offenes Projekt)





BESONDERE FEUERWEHRDIENSTE ZUGFÜHRER

ZUGFÜHRERDIENSTE

2008:

IKZ" - FLUGFELD

ZweiZugführer-Besprechungen



wurden 2008 abgehalten. Im Mittelpunkt stand die „Interkommunale Zusammenarbeit“ (IKZ) zwischen den Feuerwehren Böblingen und Sindelfingen. Die Führungskräfte beider Wehren diskutierten über mögliche Synergieeffekte bei Fahrzeugbeschaffungen - und damit über Kostenersparnisse für beide Kommunen. Es wurde eine gemeinsame Alarm- und Ausrückordnung auf dem neu entstehenden Flugfeld diskutiert. Da die Wohnbebauung

überwiegend auf Böblinger, die Industriebebauung eher auf Sindelfinger Gemarkung entsteht, stellte sich nicht nur die Frage nach einer gemeinsamen Ausbildung, sondern auch nach einer entsprechenden Einnahme-Verteilung bei kostenpflichtigen Einsätzen.

Nach langer Diskussion wurde eine gemeinsame Ausrückordnung abgelehnt, da die taktischen Unterschiede beider Wehren zu groß sind.

Eine zusätzliche gemeinsame Ausbildung würde auch die Dienstbelastung erhöhen und dies wäre im Moment das fal-

sche Signal an das Ehrenamt. Das bisherige Fahrzeugkonzept wurde durch die Fahrzeugbeschaffungen bis zum Jahr 2008 umgesetzt. Ein neues Fahrzeugkonzept wird mittelfristig erarbeitet. Wie im vergangenen Konzept, lehnen die Überlegungen sich an mögliche Einsparpotenziale an.

(siehe Bericht Kdt. Th. Frech Seite 20)

Für den Dienstplan 2009 waren inhaltliche Änderungen notwendig. Um mehr Zeit für Zugdienste zu erhalten, wurden die Sportdienste reduziert. Das Schwerpunktthema ist die Brandbekämpfung.

Jürgen Ernst



NEUER SPRINTER DAGERSHEIM

Die Abteilung Dagersheim setzte viele Jahre einen VW-Bus des Typs 3 als Mannschaftstransportfahrzeug ein. Dieses Fahrzeug wurde 1990 in Dienst gestellt und diente der Feuerwehr Böblingen 17 Jahre lang.



Nach diesen 17 Jahren - genau am 30.06.2007 - erlitt der Bus bei einem Kilometerstand von 118.834 einen Motorschaden. Der VW Bus überstand mehrere Partnerschaftsbesuche, Jugendfeuerwehrausflüge und war auch bei einigen erfolgreichen Olympiaden dabei. Der Kostenvoranschlag für die Reparatur war so hoch, dass man sich für die Außerdienststellung des Fahrzeuges entschied.

Als Ersatz wurde ein Mercedes Sprinter 315 CDI beschafft. Der Sprinter verfügt über ein Hochdach, so dass jeder Feuerwehr-

mann ohne Probleme darin stehen kann, Xenonscheinwerfer und noch einige komfortable Ausrüstungen. Das Radio, die Funktechnik und das Blaulicht wurde von den Böblinger Kameraden Marcus Winz, David Heinkele und Wolfgang Heim eingebaut und in Betrieb genommen. Der Sprinter kann 9 Einsatzkräfte transportieren und besitzt zudem eine Anhängerkupplung, mit der noch weitere Geräte an die Einsatzstelle transportiert werden können.



In Dienst gestellt wurde der Sprinter am 25.06.2008. Den

ersten großen Einsatz hat der Sprinter schon erlebt: Die Deutschen Meisterschaften in Böblingen. Als nächstes steht



der Partnerschaftsbesuch in Brixen im Thale im Januar an. Im Sommer wird dann gleich das nächste große Event, die Olympiade in Ost-rava, mit der Mission „Go for Gold“ angegangen. Hoffen wir, dass der Sprinter nun auch so viele Jahre wie der alte VW durch hält. Denn neben den kameradschaftlichen Aktivitäten wird das Fahrzeug wohl an vielen Einsätzen teilnehmen.

Tobias Wankmüller





FAHRZEUGKONZEPT

Im Jahr 1998 wurde von der Feuerwehr Böblingen ein neues Fahrzeugkonzept erstellt. Es wurde mit dem Kreisbrandmeister Helmut Feil abgestimmt und am 22.06.1999 vom Verwaltungs- und Kulturausschuss befürwortet. Ziel war es, die Zahl der Einsatzfahrzeuge zu verringern, Kosten mittel- und langfristig einzusparen und einen optimalen Brandschutz zu gewährleisten. Das Konzept wurde in 2008 mit der letzten Beschaffung eines MTW für die Abteilung Dagersheim abgeschlossen.

Am 23.05.2007 wurde in einer Dienstbesprechung in der Feuerwache Böblingen ein Entwurf eines neuen Fahrzeugkonzeptes erstellt. Er diente als unverbindliche Diskussionsgrundlage. In einer Zugführerbesprechung am 21.04.2008 wurde der Entwurf einsatztaktisch diskutiert. Man gelangte einvernehmlich zu folgenden Kernaussagen und Empfehlungen für den gemeinsamen Ausschuss:

A.) FAHRZEUGBEDARF:

5 Mannschaftstransportwagen (3 BB, 2 DAG).

Folgende Begründung:

- 1.) Bis vor 3 Jahren hatte die Feuerwehr Böblingen 5 MTW besessen. Nach einem Verkehrsunfall musste ein VW-Bus ausgemustert werden. Eine Ersatzbeschaffung wurde erstmals unterlassen, um zu prüfen, ob man mit 4 MTW auskommen kann.
- 2.) Angestrebte Verdoppelung der Jugendfeuerwehr von 25 auf 50 Mitglieder (Konzept Jugendfeuerwehr von 2007).
- 3.) Intensivierung der Aufwendungen für „Internationale Wettbewerbe“ nach CTIF.
Ziel ist es, eine zweite A-Gruppe und eine B-Gruppe aufzubauen und sich dauerhaft unter den „Top Ten“ zu etablieren. Die Teilnahmen an Wettbewerben steigen.
- 4.) Die Erfahrungen seit 3 Jahren zeigen, dass der aktuelle Nutzungsbedarf die vier vorhandenen MTW übersteigt.

GW-Logistik für die Abteilung Böblingen.

Folgende Begründung:

- 1.) Der vorhandene GW-A/S wird ausgemustert.
- 2.) Feuerwehrtechnische Geräte werden in der Logistikhalle auf Paletten, in Gitterboxen oder Rollwagen gelagert. Mit dem GW-Logistik können schnell die erforderlichen Beladungen ausgetauscht und variabel transportiert werden.
- 3.) Ausbau Logistikkonzept. Der vorhandene Abrollbehälter „Transport“ muss baulich verändert werden. U.a. müssen das Schlauchboot und der Eisrettungsschlitten transportiert werden (RW2 wurde bereits verkauft).
- 4.) Erhöhung der Flexibilität. Durch den Klimawandel werden häufige Unwetterlagen wahrscheinlicher. Die Gerätschaften für die Technische Hilfeleistung müssen modular gelagert und transportiert werden. Ein geländegängiges Fahrgestell für den GW-Logistik erfüllt künftige Anforderungen.



5 Löschfahrzeuge (3 BB, 2 DAG).

Folgende Begründung:

- 1.) Aktuell werden 5 Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge vorgehalten. Für die Aufgabenerfüllung nach dem Feuerwehrgesetz für das Stadtgebiet Böblingen ist das zweckmäßig und verhältnismäßig.
- 2.) Für das TLF 16/25 in Dagersheim soll ein vergleichbares geländegängiges Brandbekämpfungsfahrzeug als Ersatz beschafft werden. Das LF 24 in Böblingen soll durch ein geländegängiges (H)LF ersetzt werden.

ELW 1/KdoW.

Folgende Begründung:

- 1.) Der vorhandene ELW 1 (Sprinter, kurzer Radstand) wurde 1997 in Dienst gestellt. Nach mehr als 12 Jahren ist Verschleiß festzustellen. Altersbedingter Ersatz ist notwendig.
- 2.) Der ELW 1 ist mittlerweile räumlich zu eng, Planunterlagen können nicht untergebracht werden.
- 3.) Die Funktechnik (Digitalfunk) verändert sich. Mit der Umstellung im Regierungsbezirk Stuttgart müssen auch wir uns anpassen.
- 4.) Der Kommandowagen des Kommandanten ist altersbedingt zu ersetzen. Es soll ein geländegängiges Führungsfahrzeug beschafft werden.

B.) KLIMAWANDEL UND FAHRZEUGANFORDERUNGEN:

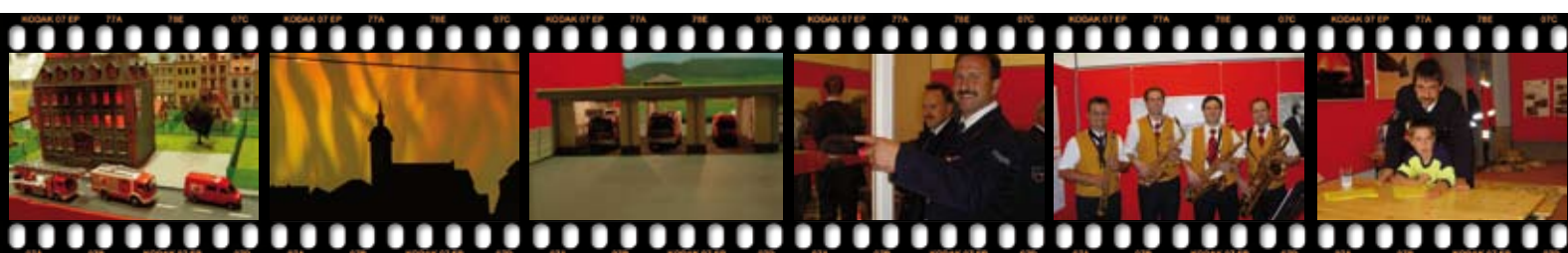
Die Veränderungen unseres Klimas mit den Zunahmen der Unwetterlagen machen es erforderlich, dass wir uns diesbezüglich einsatztaktische Gedanken machen. Durch die Auswirkungen von Stürmen,

Starkregen oder Schneefällen können Strassen und Flächen unpassierbar werden. Wir werden diverse Neubeschaffungen mit geländegängigem Fahrzeugstellen beschaffen, um einen kombinierten Lösch- und Hil-

feleistungszug mit einem Führungsfahrzeug bereit zu stellen, um effektiveren Schutz für die Bevölkerung zu gewährleisten. Man einigte sich auf einen Beschluss der Zugführer, der dem gemeinsamen Ausschuss am 15.10.2008 als Beschlussvorlage diene. Der gemeinsame Ausschuss stimmte einstimmig dem Fahrzeugkonzept zu.

Folgende Beschaffungen (Monat/Jahr der Bestellung) sind wie folgt vorgesehen. Die Auslieferung erfolgt je nach Fahrzeugart nach 5-12 Monaten:

- 1.)12/2009: MTW
Dagersheim
- 2.)12/2010: GW-Logistik
Böblingen
- 3.)12/2011: ELW 1
Böblingen
- 4.)12/2011: MTW
Böblingen
- 5.)12/2012: (T)LF
Dagersheim
- 6.)12/2013: KdoW
Böblingen
- 7.)12/2014: (H)LF
Böblingen





Das vorgesehene und hier vorgestellte Fahrzeugkonzept wird noch mit Kreisbrandmeister Helmut Feil abgestimmt. Am 05.05.2009 ist die Vorstellung im Verwaltungs- und Kulturausschuss vorgesehen. Wie zu erkennen ist, sind unsererseits die Fahrzeugbeschaffungen von 2009/2010 bis 2014/2015 in einer Zeitspanne von sechs Jahren festgelegt. Für die Fahrzeuge werden jeweils Zuwendungen aus der Feuerchutzsteuer beantragt. Deren Bewilligung hängt von der Höhe des Steueraufkommens und der Anzahl der Zuwendungsanträge ab (Mittelverteilung durch das Landratsamt). Die städtischen Haushaltsmittel müssen genehmigt werden und bereit gestellt sein. Ob eine durch das Fahrzeugkonzept geplante Beschaffung haushaltstechnisch durchführbar ist, ist letztendlich abhängig vom abschließenden Beschluss des Gemeinderates. Diese Zusammenhänge sind nicht von der Feuerwehr Böblingen beeinflussbar. Die Zeitspanne von sechs Jahren ist somit als kleinstmögliche Zeitspanne zu interpretieren.

che Planzahlen erarbeitet haben.

Thomas Frech



Kostenansätze für die sieben geplanten Fahrzeugbeschaffungen sind erst Ende März 2009 möglich, wenn die diversen Arbeitsgruppen verlässli-



NEUE EINSATZKLEIDUNG

In den letzten 20 Jahren hat sich die Schutzkleidung der Feuerwehr rasant weiterentwickelt. In Böblingen wurde die letzte Ersatzbeschaffung im Jahr 1996 durchgeführt. Die über zehn Jahre alte Schutzkleidung konnte zuletzt nicht mehr imprägniert werden und bot nur noch bedingt den notwendigen Schutz.

Aus dem Arbeitskreis 5 „Einsatz“ heraus wurde eine fünfköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Thema intensiv beschäftigen sollte.

Zunächst wurde ein Anforderungskatalog erarbeitet. Das Ziel war eine Einsatzkleidung zu finden, die nicht mit großem Aufwand als Version „Böblingen“ hergestellt wird, sondern Ware, die bereits „von der Stange“ existiert. Das vermindert die Kosten erheblich. Aufgrund bisheriger Erfahrungen stand ein hoher thermischer Widerstand bei maximaler Atmungsaktivität und ein sehr gutem Tragekomfort mit Wasserdichtheit im Vordergrund. Gleichzeitig sollte die Frage der Führungskräftekennzeichnung mit der Beschaffung der Einsatzkleidung gelöst werden. Auch Feuerwehrhelme standen zur Ersatzbeschaffung

an. Hier stand selbstverständlich die thermische Beständigkeit und die Schutzwirkung im Fokus, jedoch waren sich alle Beteiligten einig, dass der Tragekomfort an oberster Stelle stehen muss.



In mehreren Terminen stellten die Hersteller ihre Produkte vor und überließen uns diverse Teile für einen viermonatigen Trageversuch. Ein Beurteilungsbogen für Einsatzkleidung und Helm wurde den Testpersonen aus unserer Feuerwehr ausgehändigt. Darin sollten die subjektiven Eindrücke anhand eines Punktesystems vermittelt werden.

Natürlich wechselten die Anzüge und Helme auch den Besitzer.

Zum Abschluss wurden die Bögen ausgewertet und ein Wunschergebnis lag vor. Die Ausarbeitung der Ausschreibung nahm noch einmal viel Zeit in Anspruch und wurde Anfang November 2008 veröffentlicht. Mitte Dezember fand die Submission statt. Die Firma S-Gard erhielt den Zuschlag für die neue Schutzkleidung und die Fa. Bullard für die Lieferung der Feuerwehrhelme.

Seit gut zehn Monaten wird die neue Schutzausrüstung genutzt.

Jürgen Ernst





ARBEITSKREIS 1 (WETTKAMPFGRUPPE)

ERFOLGREICHE SAISON 2008 FÜR DIE WETTKAMPFGRUPPE

Das Jubiläumsjahr 2008 war für die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Böblingen mehr als erfolgreich. Die Mannschaft nahm an 8 Wettkämpfen im In- und Ausland teil sowie bei der in Böblingen ausgetragenen Deutschen Meisterschaft und konnte fast immer mit sehr guten Platzierungen glänzen.

Am 8. März ging es wie jedes Jahr nach Heldenbergen zum Kuppel Cup. Angemeldet waren 3 Gruppen der Böblinger Wehr. Bis zur Autobahnausfahrt Pforzheim Süd war die Moral bei den Wettkämpfen hoch und alle freuten sich auf einen erfolgreichen Wettkampftag. Leider vermieste eine Massenkarambolage auf der Autobahn, in welcher auch ein MTW der Feuerwehr Böblingen verwickelt war, die Stimmung. Gott sei Dank verlief der Unfall ohne größeren Personenschaden. Leider konnte nur eine Gruppe nach Heldenbergen weiter fah-

ren.

Der Schock vom Vormittag saß noch tief, dennoch konnte die Mannschaft sich in allen drei Durchgängen gegen seine

es im 3. Durchgang noch etwas schneller zu werden, was der Gruppe auch gelang. 22,4 Sek. war die Zeit im 3. Durchgang.



In der Endrunde galt dann „alles oder nix“. Im Achtfinale konnte sich die Gruppe mit einer Zeit von 21,4 Sek. gegen Langenbach A1 durchsetzen. Das Viertelfinale war dann ein spannender Kampf gegen Hamburg-Spadenland. Nur knapp gewann die A1 das Duell mit einer Zeit von 19,64 Sek. gegen Hamburg mit

Gegner durchsetzen und zog als fünfter in die KO-Endrunde ein. Im ersten Durchgang lief es aber noch nicht so gut. Zwar reichten eine Zeit von 25,7 Sek. und 10 Fehlerpunkte, um gegen Cottbus A2 zu gewinnen, es war aber nicht das angestrebte Ziel. Im 2. Durchgang lief es dann ein wenig besser. Die Zeit (24,6 Sek.) war zwar nicht die Beste, war aber ohne Fehler. Nun galt

19,84 Sek. Im Halbfinale stand uns Eichen A2 gegenüber. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen war bis kurz vor „Angesaugt“ alles drin. Die Partie ging dann leider am Schluss an Eichen A2, die mit einer Zeit von 19,52 unsere 21,4 unterbot.

Im kleinen Finale musste sich die Gruppe dann noch gegen



den Gastgeber Heldenbergen geschlagen geben. Gegen eine starke 18,24 konnte die Mannschaft mit 20,4 Sek. nicht bestehen. Am Ende kam ein guter 4. Platz heraus. In der Gesamtwertung (die besten 2 Zeiten aus der Vorrunde) kam die Wettkampfgruppe Böblingen auf Platz 8 und konnte sich über einen schönen Pokal freuen.

Zum zweiten Wettkampf in 2008 ging es erneut auf einen Kuppel Cup. Die Feuerwehr Böblingen fuhr mit 3 Gruppen in den Westerwald nach Bad Marienberg. Diesmal kamen alle ohne besondere Vorkommnisse an!

Die Gruppe A2 kam mit einer Zeit von 19,51 Sek. in der Tageswertung auf Platz 6 und konnte sich über einen der 9 Pokale freuen. Die Böblinger A1 kam auf Platz 10 und verfehlte mit ihrer besten Zeit von 22.82 Sek. nur knapp die Pokalwertung. Die junge A3 kam mit 31,34 Sek. auf Platz 21. Die A1 und die A2 erreichten mit ihren Zeiten die Teilnahme an der Endrunde des Cups. Böblingen A1 setzte sich im Achtelfinale gegen Kuppigen A1 durch, musste aber wegen Nachkuppeln einer offenen Kupplung im Viertelfinale ausscheiden. Die A2 schied schon im Achtelfinale

gegen Gondsroth A1 aus.

Am 31.05.08 startete der erste Wettkampf im Feien für die Feuerwehr Böblingen. In Frankfurt/Griesheim reiste die Gruppe A1 sowie die A2 an. Die A2 kämpfte um das Bundesleistungsabzeichen in Bronze. Das Edelmetall wurde mit einer Gesamtpunktzahl von 366,9 Punkte errungen (Löschangriff: 60,0 Sek. + 10 Fehler, Staffellauf: 63,1 Sek.). Die A1 nahm in Frankfurt beim Deutschlandpokal teil. Leider wurde die erhoffte Leistung nicht auf dem Platz gezeigt. Durch starke Regenfälle war der Sportplatz eine reine

Sek. im Staffellauf erkämpft werden. Die Gruppe kam mit einer Gesamtpunktzahl von 384,7 Punkten auf den 13. Platz.

Am Tag des 10. Landesfeuerwehrtages Baden-Württemberg am 21.06. in Ravensburg/Weingarten fand der 2. Pokalwettkampf der Saison 2008 statt. Als erste Gruppe startete die Wettkampfgruppe Böblingen um 8.30 Uhr im offiziellen Training. Auf dem noch etwas rutschigen Boden konnte eine gute Zeit gezeigt werden. 39,0 Sek. plus 5 Fehler war das Ergebnis. Der anschließende Staffellauf verlief nicht wie



Rutschpartie. Dennoch konnte eine Zeit von 43,5 Sek. + 10 Fehler im Löschangriff und 61,8

geplant. Die Gruppe lief eine schlechte Staffel in 65.3 Sek. und kassierte 5 Fehler für eine





schlechte Übergabe. Gut, dass dies nur das Training war. Am Nachmittag ging es in der Mittagshitze an den Start. Bei über 30° Grad Celsius im Schatten

in 2008 in Renningen statt. Bei optimalem Wettkampfwetter startete die Böblinger Gruppe mit einer etwas veränderten Aufstellung. Schlauchtrupp - und

um sich gegen den Finalgegner Holzgerlingen A1 durchzusetzen. Der Kreismeister 2008 heißt Feuerwehr Böblingen!



marschierte die Gruppe aus Böblingen erneut auf Bahn 2A ein. Diesmal schaffte das Team einen fehlerfreien Löschangriff in 38,3 Sek. Leider wurden beim Staffellauf wieder 5 Strafsekunden kassiert, da erneut ein Wechselfehler passierte. Besser als im Training war nur die Zeit von 61,3 Sek. In der Tageswertung wurde der 6. Platz erreicht. Leider hat es diesmal wieder nicht für den Landespokal, den die starke Gruppe aus Kuppingen geholt hat, gereicht. Die jährliche Kreismeisterschaft des Landkreises Böblingen fand

Angriffstruppführer wurden neu besetzt. Diese Gruppe musste sich also erst einmal finden und begann leicht nervös, weshalb es auch zu Fehlern in den ersten Übungen kam. Doch die Gruppe fing sich und die Umstellung war wie vergessen, als man sich für die Endrunde der besten 8 Mannschaften qualifizierte. Nun zeigte die Gruppe starke Nerven und konnte sich mit fehlerfreien Übungen bis ins Finale durchsetzen. Im Finale ging es noch einmal um alles. Die Gruppe legte zwar keine Bestzeit hin, doch es reichte,

Zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften in Böblingen fuhr die Wettkampfgruppe mit 12 Mann nach Fussach (Österreich) am Bodensee. Der letzte Wettkampf vor der Deutschen Meisterschaft galt als letzte Generalprobe. Gestartet wurde in zwei Klassen. Morgens wurde das Vorarlberger Leitungsabzeichen in Bronze (FLA) abgelegt, welches auch mit einer Zeit von 47,5 Sek. plus 10 Fehler im Löschangriff und 59,32 Sek. im Staffellauf erreicht wurde. Die Gruppe kam in der Wertung „Gäste“ auf den 5. Platz. Auffallend war, dass es kaum eine der knapp 200 Gruppen gab, die eine Übung fehlerfrei absolvierte.

Nun galt es in der zweiten Übung, die Abnahme des Bundesfeuerwehrleistungsabzeichen (BFLA), eine fehlerfreie Übung abzulegen. In brütender Hitze startete die Gruppe und konnte die Übung ohne Fehler mit einer Zeit von 41,08 im Löschangriff und 56,05 im Staffellauf beenden. Auch das BFLA wurde somit erkämpft. Zudem kam die Feuerwehr Böblingen auf den 2. Platz in der Wer-



tung „Gäste“ und konnte einen eher ungewöhnlichen Pokal mit nach Hause nehmen. Nach den Wettkämpfen wurde erstmal eine Erfrischung im Bodensee aufgesucht. Im Strandbad in Fussach wurde dann gebadet und entspannt, um zur Siegerehrung wieder etwas abgekühlt zu sein.

Höhepunkt der Saison, vom 23.07. – 27.07.2008 war die Deutsche Meisterschaft in der eigenen Stadt!

Endlich war es soweit, die deutsche Meisterschaft stand an. Nach langer Vorbereitung innerhalb der Wettkampfgruppe, aber auch außerhalb des AK1 waren alle überglücklich, als es endlich losging. Beim Empfang der Wettkampfgruppen wurden schon am ersten Tag viele bekannte Gesichter und Freunde aus dem Kreis der Wettkämpfer wieder getroffen. Abends trafen sich alle auf dem Marktplatz zur Eröffnung. Im Feuerwehrumzug ging es dann Richtung Baumoval ins Festzelt zur

Eröffnungsfeier, wo es nach kurzer Erholungsphase für die Wettkampfgruppe hinter Theke und Essensausgabe ging. Nicht nur Training und Wettkampf gehörte in dieser Woche zum Programm der Wettkämpfer, sondern auch das Mithelfen im Festzelt. Zwar war die Arbeitszeit kürzer

den Start. Eine ordentliche Zeit in Übung und Staffellauf reichte auf Patz 3. Da im Training einige Mannschaften noch viel ausprobierten, war nicht klar, ob diese Leistung im Hauptlauf am Samstag für das Ticket zur Olympiade in Ostrava reichen würde. Nach dem Training versammelte sich die Mannschaft noch zum Fernsehinterview mit RTV, mancher kam sich schon wie ein richtig großer Sportstar vor.

Freitags wurde dann noch einmal trainiert. Entlarvte Fehler aus dem Donnerstag-Training wurden konzentriert durchgegangen. Die Mannschaft um Trainier Peter Maurer und Nico Mayan war dennoch siegessicher

– wenn nicht hier - wo sonst!

Samstag dann der große Tag – es ging um alles. Nun konnte die Mannschaft zeigen, ob sich das viele Training in der Vorbereitungszeit gelohnt hat. Man konnte in jedem Gesicht die Anspannung sehen. Auch die schon routinierten Wettkämpfer, die 2005 bei der Olympiade im kroatischen Varazdin dabei waren, spürten den enor-



gehalten als bei sonstigen Helfern, dennoch kann jeder stolz auf sich, auch hier sein Beitrag geleistet zu haben.

Am Donnerstag war offizielles Training. Entspannt ging die Wettkampfgruppe morgens um 11 Uhr zum Pressetermin ins Stadion, um sich den Fragen der Reporter aus nah und fern zu stellen. Um 16 Uhr ging es dann vor eigenem Publikum an





men Druck, hier vor eigenem Publikum allen Erwartungen gerecht zu werden. Bei toben-dem Publikum marschierte die Gruppe auf Bahn 2b ein. Volle Konzentration auf die kommende Übung war angesagt. Auch beim der Vorbereitung des Materials nahm fast keiner die Emotionen des Publikums auf der Tribüne wahr. Nun stellten sich alle zum Start auf – volle Anspannung bis zum Startpfeiff. Jeder wusste: Jetzt muss alles passen. Hinten bei den Kupplern lief alles perfekt. Angriffstrupp war super unterwegs. So kam am Ende eine Zeit von 37,2 Sekunden ohne Fehler heraus. Bis zur dieser Zeit wusste kein Wettkämpfer das Ergebnis aus dem Löschan-griff, um beim folgenden Staffellauf konzentriert an Start gehen zu können. Nun folgte ein fehlerfreier Staffellauf mit einer Zeit von 59,6 Sekunden. Als sich alle am Schiedsrichterzelt getroffen hatten und das Ergebnis bekannt gegeben wurde, brach jeder in Freude aus, da man mit diesen Zeiten schon so gut wie sicher unter den sieben besten Mannschaften war, die nach Ostrava fahren. Nur die Platzie-

rung stand noch aus.

Am Abend war es dann soweit. Bei der Siegerehrung im Stadion war es amtlich. Böblingen holte den 2. Platz und wurde damit Deutscher Vizemeister. Nur die Topfavoriten aus Nidderau-Eichen waren im Gesamtergeb-

Da die Wettkampfgruppe noch Chancen hatte, im Deutschlandpokal unter die Ersten zu kommen, ging es am 30.08.2008 nach Hachenburg zum Pokalfinale. Froh gelaunt fuhr das Team als deutscher Vizemeister zum Wettkampf, um nochmals die Leistung von Böblingen zu



nis um 0,7 Sekunden schneller. Dies war ein Traumergebnis für die Feuerwehr Böblingen. Somit konnte der Siegesfeier im Festzelt nichts mehr im Wege stehen.

bestätigen. Bei bestem Wettkampfwetter ging es an den Start. Trotz Sonnenschein war der Rasen noch sehr feucht. Deshalb musste jeder etwas vorsichtiger sein, damit es nicht



zu einem ungewollten Ausrutscher kam. Dennoch legte die Gruppe einen guten Start hin und konnte mit einer Zeit von 37,5 Sek. im Löschangriff und 59,6 Sek. im Staffellauf den 4. Platz erreichen. Somit landete die Wettkampfgruppe Böblingen in der Gesamtwertung des

wegen verschiedenen Gründen auf den Start. Somit kämpfte der 3. gegen den 4. - das Finale hieß Johannesberg (A) gegen Böblingen. Mit toller Unterstützung des Publikums schaffte es die Gruppe, den Gegner aus Österreich zu bezwingen und holte den Pokal.

Gesamtwertung den 15. Platz. Mit einer Zeit von 41,7 Sek. im Löschangriff und mit 20 Fehler wegen offener Saugleitung war die Chance ins KO-System zu kommen, leider gleich Null. Damit ist die Saison für die Feuerwehr Böblingen zwar nicht mit einem erfolgreichen Wettkampf zu Ende gegangen, doch kann auf eine erfolgreiche Saison zurück geblickt werden.

An dieser Stelle bedankt sich die Wettkampfgruppe Böblingen bei allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank geht an die beiden Trainer Peter Maurer und Nico Mayan, die es in der Saison oft nicht leicht mit uns hatten. Trotzdem haben alle zusammengehalten und wieder einmal bewiesen, dass die Feuerwehr Böblingen ein Garant für Erfolg ist.



Deutschlandpokals ebenso auf dem 4. Platz. Nach dem letzten Durchgang des Tages kam dann die größte Überraschung. Die zwei besten Teams aus jeder Gruppe starteten nochmals gegeneinander, um den Westerwald Cup für sich zu entscheiden. Heldenbergen 1 und Langenbach 2 verzichteten

Zum letzten Wettkampf in der Saison 2008 ging es für die Wettkampfgruppe Böblingen abermals nach Hessen. In Gondsroth fand der alljährliche Saisonabschluss statt. Leider konnte die Gruppe nicht an die Leistung der letzten Wettkämpfe anknüpfen und belegte in der

Die Wettkampfgruppe Böblingen bedankt sich auch noch einmal ganz herzlich bei Ihrem Trainer Peter Maurer, der nach 8 Jahren bester Trainerleistung sein Amt niedergelegt hat. Danke, dass du mit uns diesen langen und harten Weg gegangen bist.

Florian Müller





ARBEITSKREIS 2 (BRANDSCHUTZERZIEHUNG)

Der Arbeitskreis 2 widmet sich der Brandschutzerziehung und hat Kinder bis etwa 10 Jahren (Klasse 4) als Zielgruppe. Den Kindern werden spielerisch und kindgerecht die Gefahren des Feuers näher gebracht, das Verhalten im Notfall erklärt und die Arbeit der Feuerwehr vorgestellt. Der Arbeitskreis ist in die beiden Abteilungen aufgeteilt. Die Brandschutzerziehung in Böblingen wird durch Joachim Nägele geleitet, in Dagersheim durch Eckhard Spengler.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG IN BÖBLINGEN

Auch im Jubiläumsjahr konnten wir uns nicht über mangelnde Arbeit beklagen. Etwa 500 Kinder von 8 Schulen, 5 Kindergärten sowie eine Jugendfußballmannschaft beteiligten sich in diesem Jahr an der Brandschutzerziehung in der Feuerwache Böblingen, wofür wir 21 Termine angesetzt haben.

Doch was machen wir zum Beispiel an so einem Vormittag? Rundgang durch die Feuerwache, Besichtigung der Fahrzeuge und diverser Geräte (absolute Highlights sind hierbei Schere/Spreizer und die Wärmebildkamera), Durchführung einer Fettexplosion,

Löschübung im Hof in den warmen Jahreszeiten, Vorführung unseres eigenen Films über

ausrüstung der Feuerwehrangehörigen begutachten und auch selbst anziehen, und



die Alarmierung und das Ausrücken unserer Feuerwehr sowie anderer Filme, Unterricht über die Tätigkeitsbereiche der Feuerwehr, Vorstellen diverser Löschmittel, richtiges Absetzen eines Notrufs, Sinn und Zweck von Rauchmeldern und natürlich auch die Beantwortung vieler Fragen. Übrigens, eine Vesperpause gehört natürlich auch dazu!

Zum Abschluss darf dann jedes Kind die persönliche Schutz-

selbstverständlich darf hierbei der Fotoapparat nicht fehlen.

Viel zu schnell vergeht die Zeit bei so einem Besuch in der Feuerwache und so heißt es nach ca. 3 Stunden Abschied nehmen.



BRANDSCHUTZ ERZIEHUNG IN DAGERSHEIM

Auch für den Arbeitskreis 2 in Dagersheim gab es in diesem Jahr zusätzlich zu den Jubiläumsveranstaltungen wieder einiges zu tun. Im Januar und Dezember waren wieder die vierten Klassen der Grundschule Dagersheim bei uns zu Gast. Wir zeigten ihnen viel von der Arbeit der Feuerwehr, von der Einsatzkleidung bis hin zu Geräten für die technische Hilfeleistung. Diese Geräte konnten die Kinder im Echteininsatz sehen, als die Feuerwehrleute zur Demonstration ein altes Auto zerlegten und demonstrierten, wie schonend wir einen Verletzten retten. Erstaunlich auch die Reaktionen bei der Frage „Wer

weckt Dich nachts, wenn es brennt?“ – fast alle hoben die

Hand und brüllten laut „Unser Rauchmelder!“. Hier zeigt sich doch langsam die Wirkung von Brandschutzerziehung und –aufklärung. In immer mehr Haushalten sind die lebensrettenden Piepser an der Decke montiert.



Auch der Behindertentag wurde vom Arbeitskreis 2 organisiert und durchgeführt. Dieser Tag wird in einem eigenen Beitrag im Jahresbericht 2008 dargestellt.

Im Sommer hatten wir auch unseren Beitrag im Dagersheimer Sommerferienprogramm. Es waren wieder 30 Kinder bei uns und wir konnten auf dem Festplatz unsere vielen Stationen aufbauen, um ein interessantes Programm zusammen zu stellen. Die Kinder waren wie jedes Jahr mit voller Begeisterung dabei, ebenso wie die vielen Helfer aus den Reihen der Aktiven und der Jugendfeuerwehr. Es macht auch uns immer Spaß, die fröhliche Kinderschar mit neuen Programmpunkten zu begeistern.



Joachim Nägele
Eckhard Spengler





ARBEITSKREIS 3 (BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG)

Die Feuerwehr Böblingen hatte 2008 einen schmerzlichen Abgang zu verkraften: Andreas Rauch, Gruppenführer, Ausbilder und Arbeitskreisleiter des AK 3, verließ im Juni die Feuerwehr Böblingen, da er wenige Wochen zuvor nach Stuttgart umgezogen war. Die Arbeit und die Erfolge des AK 3 lebten vor allem durch Andreas' ungebrochenem Arbeitseifer, so dass ich im Juli als neuer Leiter des Arbeitskreises 3 ein schweres und verpflichtendes Erbe anzutreten hatte.

Die Arbeit des AK 3 konzentriert sich auf die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Altersheimen, Schulen, der Polizei sowie der Stadtverwaltung. In der Hauptsache geht es um die Sensibilisierung der Kursteilnehmer für die Gefahren eines Brandes, wobei für die unterschiedlichen Berufssparten unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.

So ist beispielsweise bei der Schulung von Pflegepersonal in Altenheimen brandvorbeugendes Verhalten und baulicher Brandschutz der wesentliche Schwerpunkt, während wiederum bei der Schulung der Polizeischüler der Polizeischu-

le Böblingen ein Schwerpunkt auf der Einsatztaktik der Feuerwehr sowie den Gefahren an Feuerwehreinsatzstellen gelegt wird, um die Schüler auf ihre spätere Tätigkeit in diesem Bereich bestmöglich vorzubereiten. Des weiteren versucht die Stadtverwaltung Böblingen ihre Brandschutzhelfer regelmäßig zu schulen, so dass auch die Stadtverwaltung regelmäßiger Gast im Röhler Weg ist.

Grundsätzlich sind die Ausbilder des AK 3 bezüglich gewünschter Lerninhalte flexibel, so dass in der Regel vor der Schulung mit dem Verantwortlichen der entsendenden Stelle ein Gespräch geführt wird, in welchem die individuellen Wünsche bezüglich der Vortragsgestaltung erörtert werden.

Ein sehr beliebter Themenbereich ist zudem der praktische Umgang mit Feuerlöschern, was regelmäßig mit ausgemusterten Feuerlöschern einer ortsansässigen Brandschutzfirma auf dem Gelände der Feuerwehr Böblingen geübt werden kann.

2009 wollen wir vor allem versuchen, das hohe Niveau der AK-3-Schulungen zu halten

und gegebenenfalls sogar noch zu erweitern. Für 2009 stehen schon wieder etliche Termine an, die auf ein ereignisreiches Jahr schließen lassen.

Christian Baumgartner



ARBEITSKREIS 4 (ÖFFENTLICHKEITSARBEIT)

Das Jahr 2008 war nicht nur für die Feuerwehr Böblingen ein anstrengendes Jubiläumsjahr. Auch für den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit war es ein sehr arbeitsintensives Jahr. Nachdem bereits das Jahr 2007 sehr stark von den Vorbereitungen für die anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten geprägt war, nahm die Belastung der ein-

bei der Fertigstellung des Festbuches und der letzten Werbemaßnahmen war ein hoher Abstimmungsaufwand notwendig. Vorberichte zu allen Veranstaltungen, Interviews, Pressekonferenz und Sonderbeiträge in Fachzeitschriften machten das Jubiläumsjahr für die Bevölkerung in ganz Deutschland erleb- und spürbar.

Abendveranstaltung die Bilder des Tages als Diashow zu Verfügung. Die vielen Zugriffe auf unsere Homepage sorgten dafür, dass unsere Internetseite über weite Strecken gar nicht mehr erreichbar war. Aus einem Normalbetrieb von rund 15.000 Bildzugriffen pro Monat wurden in kurzer Zeit 150.000 Zugriffe pro Stunde. Die Homepage musste auf einen leistungsstärkeren Server umziehen, um das Problem zu beheben.

Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und der Pressevertreter zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren und sich die Journalisten gut aufgehoben fühlten. Darauf können wir stolz sein.

Aber nicht nur das Jubiläumsjahr sorgte für Arbeitsaufwand. Auch während und nach den Einsätzen wurden auch in 2008 insgesamt 38 Pressemitteilungen verfasst und an die regionalen Medien wie Zeitung, Radio und Regionalfernsehen verschickt. Teilweise schafften es manche Einsätze sogar bis in die SWR3-Nachrichten. Es wurden rund 20.000 Bilder archiviert und Veranstaltungen wie den „Behindertentag“ in

Auch während der Großveranstaltung „Deutsche Meisterschaften der Feuerwehrwettbewerbe“ war eine Kernmannschaft des Arbeitskreises an allen drei Tagen 12 Stunden im Stadion, um alle Fragen der aus ganz Deutschland angereisten Pressevertreter beantworten zu können. Das Kernteam Internet war im Anschluss noch weitere vier Stunden aktiv, um die Homepage der Feuerwehr auf den

aktuellsten Stand zu bringen – inklusive Bilder aus der Abendveranstaltung im Festzelt. Dort standen bereits zu Beginn der

zelnen Mitglieder noch einmal merklich zu.

Vor allem in der „heißen Phase“





150 Jahre Feuerwehr Böblingen

Dagersheim in der Öffentlichkeit auch überregional hervorragend präsentiert.

Mittlerweile stellt der Arbeitskreis das wichtigste Bindeglied zwischen Feuerwehr, der Presse und der Öffentlichkeit dar. Alle Aktionen werden eng zwischen Thomas Frech, dem Leiter der Feuerwehr bzw. Werner Elsenhans, dem Abteilungskommandanten in Dagersheim und dem Pressesprecher Marco Meyer abgestimmt. Das positive Feedback der Journalisten bestätigt immer wieder, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und diesen in Zukunft auch konsequent weitergehen werden.

Auch für 2009 hat sich der Arbeitskreis wieder viel vorgenommen. So wird die Homepage der Feuerwehr eine komplette Neustrukturierung,

eine Änderung im Layout sowie einige technische Neuerungen bekommen. Die ersten Planungen fanden bereits 2007 statt. Die Aktivitäten zur Umsetzung haben bereits in 2008 begon-



Kompetenz für Ihre Sicherheit

2008

nen und werden zur Hauptversammlung abgeschlossen sein. Anlass für die Änderung war eigentlich, dass das Inhaltsverzeichnis in der „alten“ Struktur nicht mehr erweiterbar war. Das Internetteam hält die Homepage seit Jahren zuverlässig auf aktuellstem Stand und möchte die Inhalte noch ausbauen. Ein Blick ins Gästebuch zeigt, dass unsere Internetseiten in aller Welt begeistern. Auch eine Neuverfilmung des Films „Alarm für Florian Böblingen“ steht im Themenspeicher des Arbeitskreises.

An dieser Stelle möchte ich meinem Team im Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ meinen ganz persönlichen Dank aussprechen. Niemals gab es eine Situation, in der ich mich nicht 100%ig auf die volle Unterstützung verlassen konnte. Es erfüllt mich mit großem Stolz, ein solches Team zu haben. Das Team hat im Jubiläumsjahr Unglaubliches geleistet

und rund 1.500 Arbeitsstunden erbracht. DANKE an Euch !!

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind :

Sven Antica (Grafik), Günter Bosch (Archiv), Florian Dittus (Bilder und Internet), Erwin Gödel (Archiv), Meik Gödel (Archiv), Gunter Grabein (Archiv und Internet), Matthias Maisch (Internet), Marco Meyer (Leitung und Pressearbeit), Florian Müller (Grafik, Video und Medien), Christian Otto (Internet), René Passehl (Internet), Thomas Reuter (Internet), Tobias Wankmüller (Internet und Pressearbeit), Oliver Zwölfer (Internet und Pressearbeit) und Gerd Zimmermann (Pressearbeit und Fachzeitschriften).

Marco Meyer

Leiter Arbeitskreis

Öffentlichkeitsarbeit





ARBEITSKREIS 5 - (EINSATZ, AUSBILDUNG, EINSATZPLANUNG)

Im Jahr 2007 wurde aus dem Arbeitskreis 7 „Ausbildung“ der Arbeitskreis 5 „Einsatz“. Mit allen Fachbereichsleitern ist eine



neue Struktur entstanden, die kurzfristigere Entscheidungen ermöglicht und bereichsübergreifende Änderungen zulässt.

Zu unseren Aufgaben gehören die Organisation der Ausbildung, die Einsatzvorbereitung, die Einsatzplanung sowie die Fachbereiche Brandbekämpfung, Technische Hilfe und Umweltschutz. Der Fachbereich „Gebäudeeinsturz“ kam 2008 neu dazu. Alle Veranstaltungen, wie z.B. der „Tag der offenen Tür“, Brandbekämpfungsseminare und der Dienstbetrieb der Feuerwehr gehören organisatorisch in diesen Arbeitskreis.

Das Thema „Gebäudeeinsturz“ erfordert eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk. Die Kontakte sind geknüpft und die erste Übung fand in den unterirdischen Gängen des Schlossbergs statt. Die erste Aufgabe war die Neubeschaffung der Schutzausrüstung für die Gesamtfeuerwehr Böblingen. Die erarbeitete Ausschreibung für die neue Schutzkleidung konnte mit der Auslieferung im Mai 2008 abgeschlossen werden (siehe Bericht auf Seite 23).

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Deshalb wurde der Dienstplan für 2009 erst im 2. Halbjahr erarbeitet. Andreas Kopp, Marcus Winz, Wolfgang Heim, Nico

Mayan, David Heinkele, Gunter Grabein, Christian Otto und Jürgen Ernst waren beteiligt. Der Schwerpunkt wurde auf mehr Zugdienste gelegt, um z. B. komplexe Themen in mehreren Diensten erarbeiten zu können. Zusätzlich soll das Thema Brandbekämpfung den größten Teil dieser Zeit einnehmen. Die Sportdienste wurden reduziert, die Inhalte der Zugdienste allerdings sportlich ambitioniert angelegt.

Im Jahr 2009 wird es auch endlich möglich sein, eine Ausbildung in einer holzbefeuerten Anlage durchzuführen. Für alle Züge werden Vorbereitungsdienste und jeweils ein Praxistag durchgeführt.

Jürgen Ernst



ARBEITSKREIS 6 (ABTEILUNG DAGERSHEIM)



Die erste Aktion wurde wie jedes Jahr bei schönem Wetter durchgeführt. Alle Fahrzeuge wurden auf den Hof gefahren, innen und außen gründlich gereinigt und anschließend auf Hochglanz po-

me gesäubert. Auch der Hof vor und hinter dem Gerätehaus wurde gefegt und von Unrat und Unkraut befreit.

Anfang 2008 wurde beschlossen, dass die Werkstatt im Seitenbereich der Fahrzeughalle durch ein Rolltor verschlossen werden sollte. Grund war, dass durch die mechanischen Tore der Halle die Gefahr besteht, dass diese Tore bei einem Einsatz offen sind. Durch die Maßnahme mit dem Rolltor soll so einem Diebstahl von Werkzeug durch Fremde verhindert werden. Dieses Tor wurde dann im Laufe des Jahres durch Mitglieder des Arbeitskreises eingebaut und in Betrieb genommen.

Albert Danecker



Der Arbeitskreis 6 in der Abteilung Dagersheim kümmert sich um alle anfallenden Arbeiten im und um das Gerätehaus. Hierzu gehören Umbauarbeiten aller Art, Säuberungsaktionen und Instandhaltungsarbeiten. Dieses erspart der Stadt Böblingen jährlich viel Geld im Haushalt.

Im Jahr 2008 standen für den Arbeitskreis unter der Leitung vom ehrenamtlichen Gerätewart Albert Danecker wieder zwei größere Aufgaben auf dem Plan. Zum einen die jährliche Generalreinigung der Fahrzeuge und zum anderen das Anbringen eines Rolltores an der Werkstatt.

liert. Dadurch bleiben die Fahrzeuge auch nach Jahren der Einsatzfähigkeit aus wie neu. Nachdem alle Fahrzeuge abgefer-tigt waren, wurde die Fahrzeughalle und die Unterrichtsrau-





NEUJAHRSEMPFANG AUF DER FEUERWACHE BÖBLINGEN 06.01.2008

Als erster Programmpunkt läutete der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Böblingen



das Jubiläumsjahr 2008 ein. Um das Jubiläum offiziell zu eröffnen, fand dieser in 2008



auf der Feuerwache im Röh-

rer Weg statt. Trotz der ungewohnten Lokalität folgten rund 300 Bürgerinnen und Bürger

der Einladung, um den Worten des Oberbürgermeisters Alexander Vogelgsang zu lauschen.

Da die Fahrzeughalle nicht für diese Zwecke gebaut wurde, waren zwei große technische Her-

ausforderungen zu bewältigen. Zum einen musste die Raumtemperatur trotz der niedrigen

Außentemperaturen und der nicht für diese Anforderungen geeigneten Wärmedämmung der Halle auf einen komfortablen Wert gebracht werden. Zum anderen war sicherzustellen, dass an möglichst allen Stel-

len der Halle die Reden gut zu

verstehen sein würden. Beide Herausforderungen konnte die Feuerwehr in Eigenregie mit relativ aufwändiger Technik zur Zufriedenheit aller lösen.

Das Dekontaminationsfahrzeug mit seinem großen Luftwärmetauscher war die ganze Nacht im Einsatz, um während der Veranstaltung für eine angenehm temperierte Raumluft zu sorgen. Mit hochwertigen Mikrofonen und drei digital auf den Raum angepassten Lautsprecherlinien erreichte die Rede des Oberbürgermeisters alle Zuhörer.

Die Kameraden der Böblinger Wehr sorgten auch mit der gastronomischen Betreuung für das Wohlbefinden der Gäste und den Sekt zum Anstoßen auf das neue Jahr, das ganz im Zeichen des Jubiläums stehen sollte.

Seine Rede begann Alexander Vogelgsang traditionsgemäß mit einem Zitat: „Schiller's Glocke“ war der Einstieg, um damit auf die Entstehung der Feuerwehren im Allgemeinen und die der Böblinger Wehr im Speziellen überzuleiten. Er berichtete über die gemeinsame



Zeit mit Sindelfingen, die nach der Gründung der beiden Feuerwehren im 19. Jahrhundert

und anderen Institutionen einzugehen. Weitere wesentliche Themen der Rede waren die



Kinderbetreuung, städtebauliche Planungen, die Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung sowie Ausblicke auf die Zukunft des Flugfelds.

Nach der Rede des

allerdings nur von kurzer Dauer war und erwähnte die gute interkommunale Zusammenarbeit der Gegenwart. Das Lob an das Engagement der Feuerwehren als „eine der frühesten demokratischen Bewegungen in den Kommunen“, das heute noch Vorbildcharakter habe, nutzte der Oberbürgermeister, um auf das ehrenamtliche Engagement der Bürger in Vereinen

Oberbürgermeisters und dem Auftritt der Sternsinger - die

kommende Gesprächsgebrumm anzukommen - gab Kommandant Thomas Frech das Programm für das Festjahr 2008 bekannt und lud alle Bürger recht herzlich zu den öffentlichen Programmpunkten, insbesondere der Deutschen Meisterschaft der Feuerwehrwettbewerbe ein.

In einer eifrigen Gesprächskulisse und vielen herzlichen Glückwünschen für das Jahr 2008 fand der Neujahrsempfang einen erfolgreichen Ausklang am Gastronomiebereich, dessen Reinerlös einem guten Zweck diente: Er kam der Gustav-Binder-Stiftung für verletzte oder getötete Feuerwehrleute zu Gute.

Torsten Cerny



Mühe hatten gegen das auf-





EIN BIER ZUM FEUERWEHRJUBILÄUM

SCHÖNBUCH BRÄU BRAUT ST. FLORIAN FÜR DIE FEUERWEHR BÖBLINGEN

Wer ein Jubiläum feiert, braucht auch etwas, mit dem er darauf anstoßen kann – dachten sich die Böblinger Feuerwehrleute. Das Ergebnis dieser Überlegungen gab es abgefüllt in Flaschen zu genießen: Das „St. Florian“-Jubiläumsbier zum 150. Geburtstag der Böblinger Brandhelfer, das am 15.02.2008 bei Schönbuch Bräu geboren wurde.

Brandlöscher müssen auch ab und an den eigenen Durst löschen. Da sie das gerne mit einem guten Bier bewerkstelligen, ist der Draht zur Brauerei Schönbuch Bräu kurz. Bereits im Jahr 2005 reifte die Idee für ein Jubiläumsbier bei den Rettern aus dem Röhler Weg. Sie hatten den langen Weg nach Halle zu den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften für ein Brainstorming genutzt und überlegt, was denn im Jubiläumjahr in Böblingen so alles stattfinden könne. Der Rest war beinahe ein Selbstläufer. „Wir haben nicht lange nachgedacht“, erinnert sich Schönbuch Bräu-Geschäftsführer Werner Dinkelacker. „Da machen wir mit“, haben die Bierbrauer am Postplatz beschlossen und den Ball an die Feuerwehrleute zu-

rückgegeben.

Dort kümmerte sich der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit um einen geeigneten Namen und ein schickes Etikett. Aus 25 Vorschlägen wurde der Name „St. Florian“ ausgewählt. Der Schutzheilige war auf dem Etikett zu sehen, wie er einen großen Wassereimer über einem Flammenmeer ausgießt. Ebenso waren die Böblinger Feuerwache und das Jubiläumslogo abgebildet. Für die Biersorte war ein kleines Team um den Kommandanten Thomas Frech

schmacksanforderung.

Ein Fall für Sven Oehmisch. Der Brauer und Biersieder verpasste „St. Florian“ die individuelle Note, indem er das Grundrezept des Export-Bieres so abwandelte, dass ein „süffiges, dunkles, schwach gehopftes“ Gebräu mit nicht zu viel Alkohol entstand. Für einen erfahrenen Bierbrauer wie Oehmisch kein Problem: „Das ist, wie wenn der Enkel zur Oma kommt und sagt: ‚Mach` mal deinen Rührkuchen mit Schokolade‘“, meinte er.

Werner Dinkelacker und Thomas Frech gaben per Mausclick den Befehl an den Sudkessel, mit der Produktion zu beginnen. Bis das Bier trinkfertig in die 0,33 Liter-Flaschen gefüllt werden konnten, vergingen rund sechs Wochen. Dann standen der Feuerwehr und allen Bierfans 13.600 Liter von Böblings neuester Biersorte zur Verfügung. Sie wurde erstmalig bei der Feuerwehr-Kreisverbandsversammlung am 7. März 2008 in Dagersheim ausgeschenkt. Zapfenstreich war am 27. Juli, als die Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Böblingen zu Ende gegangen waren.

Marco Meyer



zuständig. Es sollte kein Pils mit gewöhnungsbedürftigen Bitterstoffen, kein Weizen, das den Feuerwehrgästen aus dem Norden fremd ist und auch kein normales Export sein. „Es sollte jedoch „lieblich“ schmecken“, charakterisiert Frech die Ge-



FEUERWEHREN TAGEN IN DAGERSHEIM.

GROSSE POLITIKPRÄSENZ - TONCAR, BINNINGER UND MAIER ZU GAST.

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums wurde in der Dagersheimer Festhalle die jährliche Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen abgehalten. Der erste Vorsitzende Willi Dongus begrüßte in seiner Eröffnungsrede die Abgeordneten des Bundestages Clemens Binninger und Florian Toncar sowie Landrat Bernhard Maier, den ersten Bürgermeister Andreas Brand sowie verschiedene Abgeordnete des Landtages. Dongus lobte das große Interesse der Politik an der Arbeit der Feuerwehren. Nach der Totenehrung folgten die Grußworte von Bürgermeister Brand. „Diese Versammlung ist der zweite Mosaikstein im Jubiläumsjahr der Feuerwehr Böblingen“ eröffnete er seine Rede, in der er unter anderem auf die Notwendigkeit einer guten Ausbildung, die Bebauung des Flugfeldes und die damit verbundene Zusammenarbeit der Wehren aus Böblingen und Sindelfingen hinwies.

Böblingens Stadtbrandmeister Thomas Frech überreichte an die Gustav-Binder-Stiftung einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Dieser Betrag wurde

beim Neujahrsempfang in der Böblinger Feuerwache erwirtschaftet und kommt den Angehörigen von tödlich verletzten Feuerwehrleuten zugute. Landrat Maier sprach Worte des Dankes an die 250 anwesenden Delegierten der Landkreisfeuerwehren. Er betonte, dass die Zahl der geretteten Personen im vergangenen Jahr deutlich angestiegen sei. Der scheidende Landrat betonte, dass „die Begleitung dieses Engagements eine ständige Aufgabe auch meines Nachfolgers sein wird.“

Danach übernahm der 1. Vorsitzende wieder das Mikrofon und gab seinen Jahresbericht ab. Er dankte seinen drei Stellvertretern für deren Unterstützung. Zugleich wurde eine Geschäftsstelle im Landratsamt eingerichtet, die seine Arbeit ebenfalls unterstützen wird. Er ließ die Brandkatastrophe von Ludwigshafen Revue passieren und übte Kritik an der ungerechtfertigten Vorverurteilung der dortigen Feuerwehr. Die Einführung des Digitalfunkes im Kreis Böblingen konnte er schon für das laufende Jahr in Aussicht stellen. Zum Abschluss

seiner Rede betonte Dongus die gute Stimmung, die derzeit in der Feuerwehr herrscht: „Ich bin mir sicher, dass das Ehrenamt auch weiterhin gut funktionieren wird.“, so Dongus.

Nach dem Bericht von Schriftführer und Kassier Günther Rath folgte Kreisjugendfeuerwehrwart Ralf Ruthard. Er konnte von steigenden Mitgliederzahlen der Feuerwehrjugend und einen aktuellen Personalstand von 504 Mitgliedern berichten. Damit wurde der Negativtrend der letzten Jahre umgekehrt. Der Anteil der Mädchen sei leider nach wie vor gering.

Auch Florian Toncar (MdB) richtete seine Grußworte an die Feuerwehren. Er lobte die sehr gute Jugendarbeit im Kreis und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute, bei der „die Tagesplanung von einer Minute auf die andere über den Haufen geworfen werden kann. Dass Sie oft auch nachts ausrücken müssen – all das sieht die Öffentlichkeit nicht. Eine gute Ausstattung und eine verlässliche Versicherung sind bei diesem gefährlichen Hobby eine wesentliche Voraussetzung.“,





so Toncar. Die Arbeitgeber rief er dazu auf, die Toleranz für Feuerwehrleute, die auch während der Arbeit zu Einsätzen gerufen werden, aufrecht zu erhalten.

Für 45 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Kreisbrandmeister Helmut Feil geehrt. Ewald Eipper (Gäufelden), Bernd Hörnlen (Weissach), Otto Kauffmann (Renningen), Gunter Seeger (Jettingen) und Jürgen Walker (Aidlingen) verlassen nach langjähriger Tätigkeit den Ausschuss. Ihnen überreichte Willi Dongus als Dankeschön eine Taschenuhr.

Als neue Ausschussmitglieder wurden gewählt: Werner Elsenhans (Böblingen-Dagersheim),

Manfred Schmid (Aidlingen), Jürgen Stäbler (Magstadt), Jürgen Wiedmann (Weil der Stadt),

wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Im Ausblick dankte Thomas



Thomas Butsch (Grafenau), Markus Priesching (Gärtringen),

Frech allen Kreisfeuerwehren für die Bereitschaft, die Feuerwehr Böblingen bei den Deutschen Meisterschaften zu unterstützen. Das Jubiläumsbier „St. Florian“, das Schönbusch Bräu speziell für dieses Ereignis gebraut hatte, wurde an diesem Abend offiziell für den Verkauf freigegeben. Als Kostprobe konnte jeder Teilnehmer des Abends eine Flasche des Gerstensaftes mitnehmen. Rainer Just gab einen kurzen Ausblick auf das Jubiläum der Feuerwehr Sindelfingen im Jahr 2009. Dann wird auch die Feuerwehr Sindelfingen 150 Jahre alt.



Erhard Mohr (Renningen), Adolf Vöhringer (Renningen)



150 JAHRE SICHERHEIT FÜR DIE BÜRGER

FESTAKT DER GESAMTWEHR IM EUROPASAAAL DER KONGRESSHALLE

Mit dem Festakt erreichte das Jubiläumsjahr den offiziellen Höhepunkt der 150 Jahr Fei-



er. Damit gehört die Feuerwehr Böblingen zu den ältesten Feuerwehren im Land. Entstanden ist sie in einer Zeit, als der Heidelberger Unternehmer Carl Metz in seiner Maschinenfabrik daran ging, moderne Spritzen zur Brandbekämpfung herzustellen. Böblingen war damals eine aufstrebende Oberamtsstadt mit ersten Ansätzen der Industrialisierung. Das Königliche Oberamt äußerte den Wunsch nach einer gemeinsamen modernen Feuerwehr der Städte Böblingen und Sindelfingen. Die seit 1874 selbstständigen Wehren beider Städte arbeiten heute im operativen Geschäft

hervorragend zusammen.

Geladen war die Gesamtwehr samt Partner, aber auch Gäste befreundeter Organisationen, Behörden, Verwaltung sowie Gäste aus Politik und Ehrengäste der Partnerwehren. Im offiziellen Teil des Abends wurden Lob- und Dankesreden gehalten, Ehrungen vorgenommen und Gastgeschenke ausgetauscht. Im Anschluss daran fand der kameradschaftliche Teil statt, mit Buffet, verschiedenen Programmeinlagen, Tanz und Geselligkeit.

Oberbürgermeister Vogelgsang würdigte die Arbeit der Feuerwehr, die auch in Zeiten, in denen es das Ehrenamt immer schwerer habe, gut aufgestellt sei. „Für Ihren Dienst brauchen Sie Mut, Umsicht, Entschlossenheit und viel Training.

Ich bin stolz darauf, dass sich immer wieder Böblinger Männer und Frauen finden, die diesen freiwilligen, durchaus nicht selbstverständlichen Einsatz für die Mitmenschen zu leisten bereit sind“, lobte er die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen, die seit 150 Jahren besteht. Er erinnerte an den legendären Kommandanten Kurt Frech, der mit seiner internationalen Reputation und seiner Persönlichkeit die Wehr 34 Jahre lang geprägt habe. Regierungspräsident Johannes Schmalzl, der die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte, beglückwünschte die Böblinger Wehr dazu, dass sie sich immer wieder neuen Herausforderungen stelle und dem



vorbeugenden Brandschutz in





ihrer Arbeit breiten Raum einräume. Das Land habe in den vergangenen zehn Jahren der Böblinger Wehr rund eine Million Euro an Zuschüssen gewährt. Dafür sei kräftig investiert und die Schlagkraft der Wehr erhöht worden. Die Grüße des Landkreises überbrachte Landrat Bernhard Maier, der betonte, die Feuerwehr bedeute ihm viel. Er höre oft von seinem Büro aus das Martinshorn und es signalisiere ihm, dass Menschen, die in Not sind, nun geholfen werde. Kommandant Thomas Frech habe es geschafft, in die nicht kleinen Fußstapfen seines Vaters hineinzuwachsen und sich ein eigenes Profil zu erarbeiten.

Dr. Frank Knödler, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, ließ in seinem Grußwort noch einmal die Feuerwehrgeschichte der vergangenen 150 Jahre in Ansätzen Revue passieren: „In der Freiwilligen Feuerwehr werden Werte aus der Gründerzeit auch heute noch vermittelt.“ Die Menschen in unserem Land können so sicher

leben, weil von der freiwilligen Feuerwehr ein hervorragender, vorbeugender Brandschutz aufgebaut worden sei. Das sei nicht selbstverständlich. Gemeinsam mit Willi Dongus, dem Geschäftsführer des Landesfeuerverbandes und Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, nahm Dr. Frank Knödler



die Ehrungen vor. Auch die Kommandanten der mit uns sehr verbundenen Feuerwehren in Krems in Österreich, Sömmerda und Torres Vedras in Portugal wünschten der Böblinger Wehr alles Gute zum Jubiläum. Für jedes Jahr eine Flasche Kremser Wein hatte Wolfgang Schön den Kameraden mitgebracht. Peter Schmidt aus Sömmerda sagte: „Wir genießen die Freundschaft

zwischen unseren Wehren.“ Sichtlich gerührt war Vittor Henriques, der für die Feuerwehr aus Torres Vedras sprach. Die Kameraden von den Partnerwehren hielten sich während des Jubiläumswochenendes in Böblingen auf. Neben den gemeinsamen Grillabenden, standen auch der Besuch des neuen Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart, der Burg Hohenzollern in Hechingen und einer entspannenden Visite im Thermalbad auf dem Programm.

Musikalisch aufgelockert wurde der Festakt durch den Chor „ofChors“ mit seinem Leiter Guido Löffel. Kinder und Jugendliche der Böblinger Jugendfarm führten

unter der Leitung von Iris Wersich einen Feuertanz auf und die Formation „Kleiner Süden“ des Rock'n'Roll-Clubs Böblingen tanzte am Beginn des Kameradschaftsabends, der den Festakt abschloss. Eine Tanzband und ein Mitternachtsdessert rundeten den Abend ab. Durch das Programm führte unser „junger und bleibender“, Kreisbrandmeister Helmut Feil.

Oliver Zwölfer / Thomas Reuter



FEURIO! ES BRENNT!

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Böblingen fand in der Zehntscheune die Ausstellung „Feurio-Es brennt!“ statt. Die Idee zu dieser Ausstellung entstand im Arbeitskreis 4 der Feuerwehr Böblingen. So setzte man sich mit Cornelia Wenzel – der Leiterin des Museums – zusammen und diskutierte, wie eine solche Ausstellung am besten umzusetzen sei. Aus dem Arbeitskreis 4 wurde ein Projektteam gegründet, das sich gemeinsam mit Frau Wenzel eifrig an die Vorbereitungen machte.

Element der Ausstellung war, gezeigt. Schwerpunkte waren die großen Brände, die Böblingen heimsuchten. Da wäre die Bombennacht am 7./8. Oktober 1943 oder der Brand der Modellbaufirma „kibri“ 1973.

Das gesamte Aufgabengebiet der Feuerwehr wurde gezeigt. Dazu gehören nicht nur Brände und Unfälle, sondern auch die Komponenten Umweltschutz und ABC-Abwehr.

Für die Ausstellung gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm:

ausgetragen wurde.

VORBEREITUNGEN

Natürlich lebt eine Ausstellung von und mit den Exponaten. Die meisten Stücke waren bereits vorhanden. So konnten aus den Kellern der Feuerwehr so mancher Handkarren und frühere Löschutensilien hervorgebracht werden. Allerdings gibt es in den Katakomben weder ein Unfallfahrzeug, noch ein Funktionsmodell, geschweige denn den alten Steigerturm.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

- Kinderführung
- Sonderführungen zum 65. Jahrestag der Böblinger Bombennacht: „Die schwerste Heimsuchung Böblingen und ihre Folgen“
- Führung Museum und Schlossbergbunker
- Aktionstag für Kinder, Basteln und Spielen mit der Feuerwehr
- Erfahrene Floriansjünger erinnern sich an ihre aktive Zeit in Böblingen
- Lange Nacht der Museen
- Finissage mit Verlosung und Führung

Vom 11.07.2008-31.11.2008 wurde auf zwei Geschossen alles rund um die Historie der Feuerwehr gezeigt. Originale Stücke, Modellbau, Schriften und Bilder wurden um den alten Steigerturm, der das zentrale

Die Führungen wurden teilweise durch die Feuerwehr Böblingen von Gunter Grabein durchgeführt. Im Rahmen dieser Führungen zeigte die Feuerwehr einen Film über die Olympiade 1981, die damals in Böblingen

Diese Stücke müssen alle für die Ausstellung erst hergestellt und beschafft werden. Für die Szene „Verkehrsunfall“ musste ein Fiat Panda erhalten, der zuerst entsprechend präpariert werden musste. Dazu wurde





das Fahrzeug komplett „trocken gelegt“, also alle Flüssigkeiten entfernt. Nicht ganz einfach war das „Herstellen der Unfall-Blesuren“...

Der Frontbereich sollte wie bei einem Aufprall verformt sein. Der Schaden wurde nur für das



Museum so erstellt.

Das zentrale Element der Ausstellung war der alte Steigerturm, der von 1858 bis 1975 in der Schafgasse beim vorherigen Magazin stand und die Heimat der Feuerwehr war.

Was darf bei einer Ausstellung über die Feuerwehr nicht fehlen? Natürlich die Sparte Modellbau. Hierfür hatte das Projektteam die Unterstützung der ortsansässigen Modellbaufirma Köngeter. Aber nur unbewegliche Modelle in Vitrinen sind nicht wirklich das, was Kinderherzen und -Augen höher schlagen und aufblitzen lassen. Nein es muss sich auch etwas bewegen! Um dies zu erreichen wurde ein Interaktives Diorama

gebaut, welches auf Knopfdruck aktiviert werden konnte. Auf 2 qm „brannte“ ein Gebäude, die Feuerwehr fuhr die Einsatzstelle an und nach getaner Arbeit wieder zurück zur Wache. Aktiviert wurde die Szenerie - wie kann es besser und origineller sein - mit einem kleinen Feuermelder.

Auch das ausgestellte Hydrophor musste zuerst aufwändig restauriert werden. Dazu wurde es zerlegt, geschliffen und neu lackiert. Das Böblinger Hydrophor ist eines der letzten erhaltenen, die es im Landkreis Böblingen gibt.

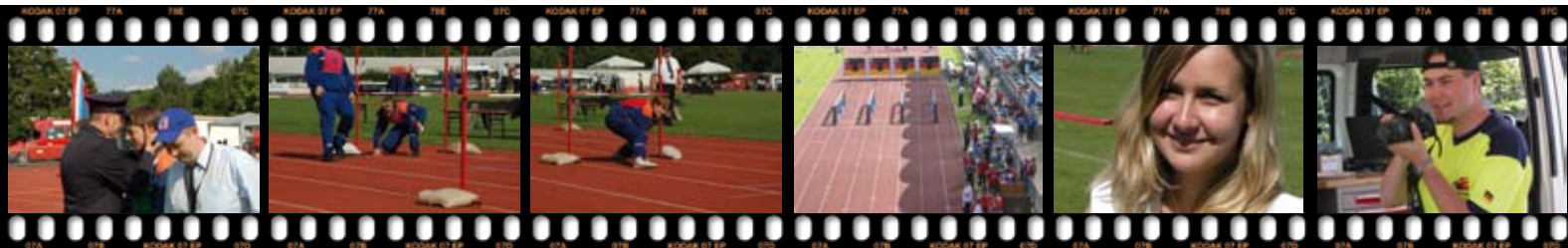
Am 15.11.2008 fand die 7. lange Nacht der Museen statt. In

Museen ein. Natürlich war auch „FEURIO! Es brennt!“ hierbei voll integriert. Zu Beginn der Nacht gab es einen lauten Knall und der Steigerturm fing an zu Rauchen. Der Ruf „FEURIO!“ folgte dem Läuten des Feuermelders. Ein wirklich gelungener Eröffnungseffekt der Feuerwehr. Diese war in historischen Uniformen mit dem Oldtimer, einem Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahr 1958, erschienen. Der nicht enden wollende Strom der Besucher zog sich die ganze Nacht hindurch. Interessante Gespräche mit den Besuchern bereicherten die Veranstaltung. Viele Besucher waren von der Ausstellung begeistert, die Kinder nahmen die



den Städten Böblingen und Sindelfingen luden zahlreiche

Spielecke in ihren Besitz.



FINNISAGE

Jede Ausstellung geht einmal zu Ende – so auch „FEURIO! Es brennt!“. Für die Finnisage zogen die Feuerwehr und das Kulturamt noch einmal alle Register.

Gunter Grabein in Zusammenarbeit mit Cornelia Wenzel vom Kulturamt durchgeführt wurde. In diese Führung waren kleine Überraschungen eingebaut. So wurde abermals der Turm „in

der Gummibären überreichten. Zum Abschluss der Führung hörten die Besucher ein Kontaminationsnachweisgerät, den so genannten „Geigerzähler“ tickern, der von einem Feuerwehr-Trupp vorgeführt wurde.

Im Anschluss an diese Führung wurde ein zweiter 16-mm Film von der Feuerwehr-Olympiade 1981 in Böblingen vorgeführt. Bei beiden Veranstaltungen konnten über 40 Besucher begrüßt werden. Hauptsächlich die älteren Besucher erinnerten sich noch an die alten Zeiten.

Noch ein wenig Statistik: Der Löschzug in der Modell-Stadt musste insgesamt

nahezu 400 mal ausrücken, um das Modell-Finanzamt zu löschen.

So ging eine sehr erfolgreiche Ausstellung mit über 3000 Besuchern zu Ende...

Gunter Grabein



Gegen 11 Uhr wurde der Film vom Landesfeuerwehrtag in Böblingen-Plochingen gezeigt. 20 Besucher verfolgten den von Gunter Grabein vorgeführten 16-mm Film. Gegen 14 Uhr erwartete die Besucher eine letzte Führung, die ebenfalls von

Brand gesteckt“ und von echten Feuerwehrleuten mit Schutzkleidung imaginär „gelöscht“. Im weiteren Verlauf wurden die Besucher von unter Chemikalienschutzanzügen „verpackten“ Kameraden erwartet, die eine kleine Knabberei und für Kin-





DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2008 ZU GAST IN BÖBLINGEN

DIE DEUTSCHEN FEUERWEHRMEISTER 2008 STEHEN FEST - FEUERWEHR BÖBLINGEN IST VIZEMEISTER UND QUALIFIZIERT SICH FÜR FEUERWEHROLYMPIADE

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) am 23. Juli die Deutschen Meisterschaften der Feuerwehrwettbewerbe in Böblingen. Rund 1700 Wettkämpfer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich auf dem Böblinger Marktplatz eingefunden, um ein Ticket zur Feuerwehr-Olympiade 2009 im tschechischen Ostrava zu ergattern. Ministerialdirigent Reinhard Klee überbrachte Grüße des Schirmherrn, Innenminister Heribert Rech so-

stolz auf die Durchführung der Meisterschaften in Böblingen war Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang. In seiner Rede dankte er seiner Feuerwehr für die großen Leistungen bei der Vorbereitung. Von Kröger erhielt er die Ehrenplakette des DFV, Böblings Stadtbrandmeister Thomas Frech erhielt den „Feuerbären“ als Anerkennung.

Die Böblinger Wehr ist in Sachen Organisation ohnehin erprobt. Bereits im Jahr 1981 hatte sie die Feuerwehr-Olympiade durchgeführt und 1996 die Deutschen Meisterschaften. Nach der Nationalhymne, die zwei Trompeter aus luftiger Höhe vortrugen, zogen die Wettkämpfer im Festzug zum Zelt im Baumoval. Dort fand mit den „Isartaler Hexen“ der Begrüßungsabend statt. Das 2.500

Begegnungsstätte der Feuerwehren und der Bevölkerung. Hier wurden Frühstück und Mittagessen serviert sowie abends gefeiert.

Am Donnerstag konnten alle Mannschaften im Stadion am Silberweg trainieren und die örtlichen Gegebenheiten kennen lernen. Die Disziplin „Löschangriff nass“ wurde auf dem Nebenplatz aufgebaut und abgewickelt. Die anderen Sportwettbewerbe wurden auf dem Hauptplatz durchgeführt. Bereits eine Woche vor Beginn der Meisterschaften hatte die Feuerwehr Böblingen zusammen mit dem THW den Turm für das Hakenleitersteigen aufgebaut.

Der Wettergott war für die gesamte Dauer der Meisterschaften auf Seiten der Feuerwehren. Bei strahlendem Sonnenschein purzelten schon am ersten Wettkampftag die Rekorde. Bei der 4x100 Meter Staffel der Frauen übertraf das Team Mecklenburg-Vorpommern mit 1:11,95 Minuten den aus dem Jahr 2000 stammenden Rekord der Feuerwehr Buckow



wie des Ministerpräsidenten Günther Oettinger. Besonders

Personen fassende Zelt war für die Dauer der Wettkämpfe



(1:12,50). Bei den Herren stellte das Team aus Thüringen den neuen Deutschen Rekord mit 1:02,60 Minuten auf. Die alte Bestmarke von 1:03,01 Minuten wurde übrigens 1996 ebenfalls in Böblingen erreicht, damals durch das Team Lausitz. Christian Engel (Thüringen Auswahl) markierte im 100 Meter Hindernislauf eine neue Rekordmarke mit 16,79 Sekunden. Sein Teamkollege Andreas Schwabe hatte 2001 mit 17,20 Sekunden den bisherigen Deutschen Rekord aufgestellt. Engel gewann auch die Einzeldisziplin im Hakenleitersteigen in neuer Rekordzeit. Bei den Jugendwettbewerben konnten sich die Teams Oberneukirchen (Bayern) und Adenbüttel (Niedersachsen) für die Olympiade 2009 qualifizieren.

Der Samstag war geprägt durch



die Traditionellen Wettbewerbe, bei denen die meisten Mannschaften an den Start gingen. In dieser Disziplin startete auch die Feuerwehr Böblingen als

Für die Feuerwehrolympiade haben sich qualifiziert:

Platz 1	Nidderau-Eichen	Hessen	403,9 Punkte
Platz 2	Böblingen	Baden-Württemberg	403,2 Punkte
Platz 3	Nidderau-Erbstadt	Hessen	402,2 Punkte
Platz 4	Langenbach 2	Rheinland-Pfalz	401,3 Punkte
Platz 5	Olpe 1	NRW	399,8 Punkte
Platz 6	Partenkirchen	Bayern	398,2 Punkte
Platz 7	Hbg-Kuppigen 1	Baden-Württemberg	397,9 Punkte

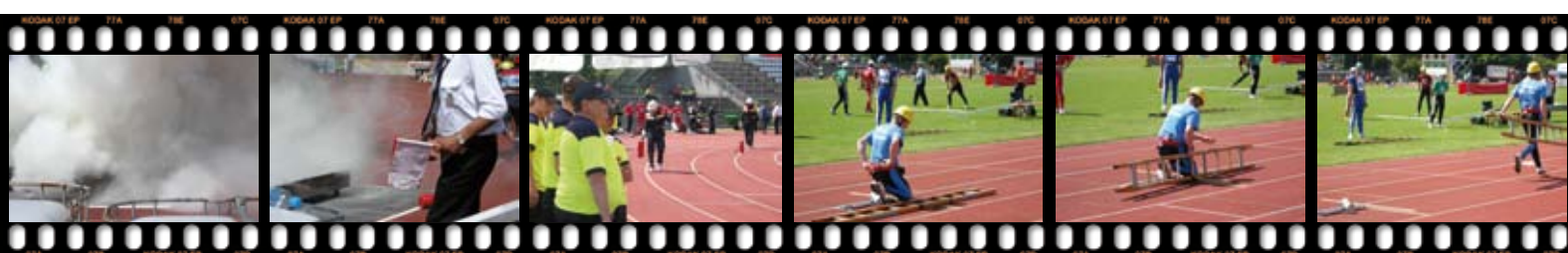
Die weiteren Platzierungen der Mannschaften aus Baden-Württemberg:

Platz 8	Weil im Schönbuch – Neuweiler 1
Platz 13	Vöhringen
Platz 17	Renningen 1
Platz 18	Herrenberg – Kuppigen 1
Platz 23	Renningen 2

heißer Favorit für eine Fahrkarte nach Ostrava. Entsprechend groß war das Interesse an der Mannschaft, die bereits beim Eintreffen im Stadion von Fotografen und Pressevertretern umringt wurde. „Wir haben monatelang für diesen Tag trainiert und sind zuversichtlich, dass alles bestens klappen wird“, so der Kommentar der beiden Böblinger Trainer Peter Maurer und Nico Mayan. Während des Wettkampfes lief bei den Böblingern alles wie am Schnürchen. Die Heim-Mannschaft musste sich nur der Feuerwehr Nidderau-Eichen (Hessen) knapp geschlagen geben. „Das Ziel – die

Teilnahme an der Feuerwehrolympiade 2009 – ist erreicht und ich freue mich über den tollen zweiten Platz und den Titel des Deutschen Vizemeisters“, kommentierte Böblingens Feuerwehrchef Thomas Frech den Erfolg seiner Mannschaft. Der Wettkampf hat in Böblingen lange Tradition. Bereits der Vater von Thomas Frech pflegte den Feuerwehrsport über viele Jahre. Platz 3 ging an die Feuerwehr Nidderau-Erbstadt aus Hessen.

Die Mannschaften aus Böblingen und Herrenberg-Kuppigen erhielten auf der Versammlung





des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg am



18.10.2008 als Anerkennung den Leistungspreis.

Rechtzeitig zur Siegerehrung und Abschlussfeier war auch der Schirmherr der Meisterschaften, Heribert Rech eingetroffen, um den Sportlern persönlich zu gratulieren. Gegen 17 Uhr marschierten die 1700 Wettkämpfer ins Stadion ein. „Sport gehört genauso zur Feuerwehr wie das Wasser zum Löschen“, sagte Heribert Rech zum Abschluss der Wettbewerbe. Er dankte der Stadt Böblingen mit Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften. „Ohne das Engagement und den Einsatz der Feuerwehr Böblingen mit ihrem Kommandanten Thomas Frech wären die Deut-

schen Meisterschaften 2008 nicht möglich gewesen. Mich freut es, dass der Deutsche Feuerwehrverband mit seinem Präsidenten Hans-Peter Kröger dem Landesfeuerwehrverband und der Stadt Böblingen das Vertrauen geschenkt hat, diese Veranstaltung in Baden-Württemberg ausrichten zu dürfen“, sagte Rech.

Größter Dank und Respekt gelte aber den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern der Wettkampfmannschaften. „Feuerwehr ist Teamarbeit und erfordert Teamgeist. Sie alle haben Teamgeist bewiesen“, so der Innenminister. Anschließend überreichte er den Siegermannschaften die Medaillen.



So gingen schöne Wettkampftage zu Ende, an denen es neben dem Sport viel Freude, Unterhaltung und Verständigung

zwischen den Wehren gab. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig: Böblingen war eine Reise wert.

Für die Feuerwehr Böblingen ging aber auch ein Ereignis zu Ende, das über Monate und Jahre akribisch vorbereitet worden war. Ein Gremium mit sieben Arbeitsgruppen bildete die Grundlage für eine perfekte Organisation. Über 400 Helfer waren Tag und Nacht im Einsatz, um die Gäste optimal zu versorgen. Unterbringung, Verpflegung, Festzelt- und Stadionbetrieb, Durchführung der Wettkämpfe sowie die Öffentlichkeitsarbeit waren ausgezeichnet vorbereitet. Für die Meisterschaft wurde sogar ein Kommunikationskonzept mit digitalem Funk aufgebaut, das hervorragend funktionierte. Auch auf unvorhergesehene Ereignisse war man in Böblingen vorbereitet. Beispielsweise konnten verschiedene Unterkünfte der Schulen nicht genutzt werden, weil Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren.

So mussten mehrere Mannschaften in andere Zimmer und Schulen verlegt werden.

Marco Meyer



JUGENDFEUERWEHR SCHÖNAICH GEWINNT KREISPOKAL ALTDORF KANN TITEL NICHT VERTEIDIGEN

Am (BITTE GENAUES DATUM EINFÜGEN) trafen sich bei strahlendem Sonnenschein Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis auf der Böblinger Feuerwache. 21 Mannschaften mit rund 180 Teilnehmern hatten ein gemeinsames Ziel: Alle wollten den Wanderpokal des Kreispokal-



wettkampfes mit nach Hause nehmen. Um dieses Ziel erreichen zu können, mussten die Mannschaften an insgesamt 23 Stationen möglichst viele Punkte sammeln.

Die Feuerwehr Böblingen, die den Kreispokal im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums ausrichtete, war an diesem Tag bereits ab 6 Uhr unterwegs, um die Stationen einzurichten. Diese erstreckten sich von der Feuerwache im Röhrer Weg, über das Baumoval, den Stadtgarten, das Wohngebiet Sieben-

eck, rund um den See bis zum Böblinger Marktplatz. Dabei kamen die Teilnehmer teilweise ganz schön ins Schwitzen. Bei allen Stationen war Teamarbeit gefragt, denn sie ist in der Feuerwehr unverzichtbar.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Auf einer nur mit den Ländergrenzen gekennzeichneten Karte mussten verschiedene Städte eingetragen werden. Jeder Kilometer Abweichung kostete wertvolle Punkte. Eine 2,5 Meter hohe Hinderniswand mussten alle Teilnehmer innerhalb von 7 Minuten ohne Anlauf und



ohne Hilfsmittel überqueren. Hier galt es, besonders gut zusammen zu arbeiten und den Schwächeren zu helfen. Geschafft haben dieses Hindernis alle, auch wenn zwischen der Rekordzeit von 28 Sekunden und einer benötigten Zeit von 6

Minuten und 50 Sekunden Welten lagen!

Auch das feuerwehrtechnische Handling war gefragt: Es galt



zum Beispiel, eine Schnecke aus möglichst vielen Schläuchen zu rollen, die außerdem stehen bleiben musste. Die Bestmarke mit neun Schläl-



chen (135 Meter!) war eine reife Leistung. An einer Station musste möglichst viel Wasser mit nur wenigen Hilfsmitteln aus dem Feuerwehrfahrzeug transportiert werden. Auch bei diese Aufgabe konnte man nur





staunen, wie kreativ die jungen Leute waren: Als „Schöpflöffel“ wurde kurzerhand der Helm abgenommen. Wenig spektakulär, aber wichtig für die Feuerwehrrarbeit war das Labyrinth



an der Wandelhalle. Einem Teilnehmer wurden die Augen verbunden, seine Kameraden lenkten ihn mit Zurufen. Ja, bei der Feuerwehr muss man sich sprichwörtlich blind aufeinander verlassen können. Ins absolute Dunkel mussten die jungen Brandbekämpfer anschließend: Im Bunker unter dem Schlossberg mussten verschiedene



Gegenstände mit Hilfe einer Wärmebildkamera gefunden werden. Damit diese auch gefunden werden konnten, waren

sie mit einem Becher warmem Wasser „geknennzeichnet“. Die Nachwuchskräfte mussten also ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigen, die sich ihre Böblinger Kollegen für sie ausgedacht hatten. Die Planungen dafür liefen ein ganzes Jahr. Der Böblinger Jugendwart Matthias Jursch konnte sich anschließend zufrieden zeigen. „Alles hat hervorragend geklappt und es lief wie am Schnürchen.“

Am Ende konnte die Gruppe Schönaich 2 den begehrten Pokal mit 782,5 Punkten mit nach Hause nehmen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Gärtringen 2 mit 642,5 Punkten und Jettingen mit 633,5 Punkten. Der seit dem Jahr 2000 ausgetragene Kreispokalwettkampf ging bisher an die Feuerwehr Herrenberg (2000, 2001, 2004), Deckenpfronn (2002), Altdorf (2003, 2007), Waldenbuch (2005) und Schönaich (2006, 2008).

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste war wie immer in Böblingen bestens gesorgt. Transportfahrzeuge brachten regelmäßig Getränke

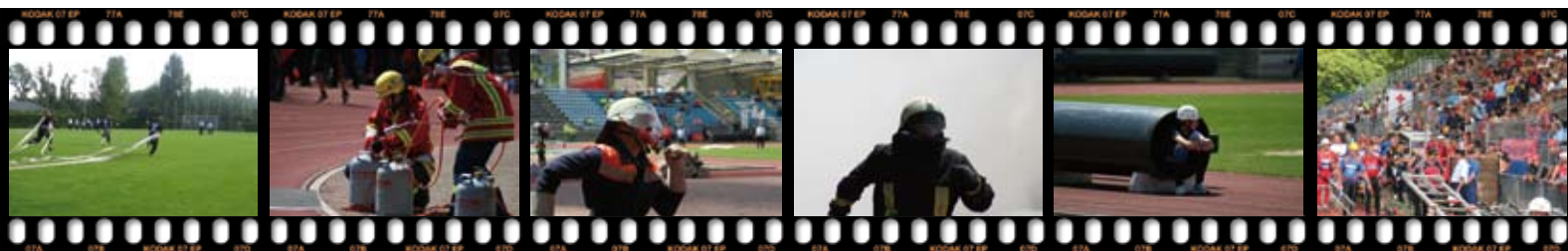
und Essen an die Stationen, damit die jungen Wettkämpfer gut versorgt waren. Die Böblinger Wehr ist in Sachen Wettkampforganisation ohnehin ein eingespieltes Team – waren doch erst vor wenigen Wochen knapp 2.000 Wettkämpfer aus ganz Deutschland bei den Deutschen Meisterschaften zu Gast. „Da ist die Organisation des Kreispokalwettkampfes schon fast ein Kinderspiel“, war aus den Reihen der Böblinger zu hören.



Allerdings ist dieser Pokalwettkampf nicht zu unterschätzen. Unzählige Stunden mussten investiert werden, um die Spiele zu entwickeln und geeignete Standorte zu finden. „Alles musste natürlich mit der Stadtverwaltung

abgestimmt sein“, so die Feuerwehr, bei der sie sich sogleich für deren Unterstützung bedankt. Ein Dankeschön auch an die CCB, die das Parkdeck der Kongresshalle unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, damit dort das „horizontale Kistenstapeln“ durchgeführt werden konnte.

Marco Meyer



KAMERADSCHAFTSABEND DER ALTERSABTEILUNGEN LETZTE VERANSTALTUNG IM JUBILÄUMSJAHR DER BÖBLINGER FEUERWEHR

Für die Böblinger Feuerwehr geht ein ereignisreiches Jubiläumsjahr dem Ende entgegen. Am 22.11.2008 stand die letzte

durch das Programm führte - bedankte sich beim Jubilar für die großartigen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Veranstaltungen und die Feuerwehr habe „ein tolles und passendes Jubiläum gefeiert und Enormes geleistet“.



Veranstaltung auf dem Jubiläumsprogramm. In der Dagersheimer Rappenbaumhalle trafen sich die Altersabteilungen des Landkreises zum großen Kameradschaftsabend.

Nach dem musikalischen Start durch die Original Dagersheimer Schwippetaler begrüßte der Obmann der Altersabteilungen im Landkreis, Walter Waidle, die rund 600 Gäste. In seiner Rede bedankte er sich vor allem bei der Böblinger Feuerwehr für die Einladung und den gelungenen Rahmen der Veranstaltung. Auch der scheidende Kreisbrandmeister Helmut Feil – der später auch

„Wie schnell doch dieses Jubiläumsjahr vergangen ist“, lautete ein Satz von Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang. In seinen Grußworten an die Altersabteilungen lies er das Jubiläumsjahr noch einmal kurz Revue passieren. „Er habe auch noch einmal in seiner Rede vom Neujahrsempfang am 6. Januar nachgesehen“, so der Oberbürgermeister und zeigte sich er-



staunt, wie schnell doch schon das Ende des Jubiläums nun erreicht sei. Vogelgsang sprach von einem gelungenen Mix der

Helmut Trautwein begrüßte die Feuerwehrsenioren und versprach, in seinem neuem Amt als Obmann der Altersabteilungen von Baden-Württemberg den Mitgliedern die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Der Schlussredner Willi Donigus – Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes – sprach ebenfalls noch einen Dank an die Feuerwehr und an die Stadtverwaltung aus. Ohne die Unterstützung der Stadt Böblingen wäre ein solches Jubiläumsprogramm nicht möglich gewesen – vor allem die überaus erfolgreichen Deutschen Meisterschaften wären so nicht möglich gewesen.

Der Abend wurde musikalisch begleitet von den Schwippetalern. Eine Comedy-Aufführung und eine Einlage des Rock'n Roll-Club Böblingen rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Florian Müller





JUGENDFEUERWEHR

Für die Jugendfeuerwehr war das Jahr 2008 ein Jahr der Veränderungen. Besonders im or-

der Jugendfeuerwehr wurde auch hier Neuland beschritten. In einem Pilotprojekt wurden

len am Anfang sehr skeptisch betrachtet, doch schon schnell zeigte sich, dass es der richtige Weg war. Unsere zwei „Quereinsteiger“ sind voll integriert und wir hoffen, dass wir noch den einen oder anderen Helfer so gewinnen können.



ganisatorischen Ablauf wurden die Weichen neu gestellt. Zunächst einmal wurden die Jugendlichen dem Alter entsprechend in Gruppen eingeteilt, damit gezielt dem Alter entsprechend die Ausbildung erfolgen kann.

zwei Mütter nach einem Grundkurs in Feuerwehrtechnik zu Betreuerinnen ausgebildet. Dieses Projekt wurde von vie-

Aber nicht nur organisatorisch gab es Änderungen, auch bei unseren Aktivitäten hat sich einiges geändert. Durch die Einführung der Blauen Tonnen brach ein wichtiger und fester Bestandteil unserer Jugendarbeit weg. Damit die Jugendfeuerwehr aber nicht auf den Erlös der Altpapiersammlungen verzichten muss, packen jetzt die Betreuer kräftig mit an und sammeln das Altpapier für die Jugendlichen.

Ebenso wurde ein neuer Jugendfeuerwehrausschuss von den Jugendlichen gewählt, der aktiv mit bestimmen kann und die Ideen und Anregungen der Jugendfeuerwehr-Mitglieder umsetzt.

Auf Grund des akuten und dauernden Betreuer mangels bei





Zum Glück konnten wir uns aber bei einer neuen Sammelaktion am Anfang des Jahres betätigen. Die Christbaumsammlung



wurde in Böblingen wieder eingeführt. An zwei Samstagen wurden gemeinsam mit dem THW und dem DRK die alten Nadelbäume entsorgt.

Neben der Christbaumsammlung gab es bei uns natürlich auch noch viele andere Events. Im April wurde bei einer Schau-

übung am „Haus am Maienplatz“ gezeigt, wie fit wir beim Löschangriff sind. Anfang Juli ging es nach Sigmaringen zu unserem zweitägigen Ausflug und einige Tage später waren wir voll bei den Deutschen Meisterschaften eingespannt.

Als Beitrag zum 150-jährigen Jubiläum veranstalteten wir am 20. September den Kreispokalwettbewerb der Jugendfeuerwehren für den Landkreis Böblingen. An über 20 Stationen mussten die Mannschaften ihr Können unter Beweis stellen. Kurz darauf stellte die JF Böblingen ihr Können beim diesjährigen Fußballturnier unter Beweis, in dem wir das Turnier gewannen. Zum

Jubeln und Feiern blieb uns aber nur wenig Zeit, da bereits einen Tag später die Jugendlichen zum 24 Stunden Berufsfeuerwehrtag (BF-Tag) in die Feuerwache einrückten. Während diesen 24 Stunden Dienst mussten viele verschiedene Einsätze abgearbeitet werden, Übungen wurden durchgeführt und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei all unseren Helfern aus der Feuerwehr und bei den Eltern für die großartige Unterstützung bedanken. Ohne Eure Hilfe wäre Jugendarbeit in dieser Form nur sehr schwer zu realisieren.

Matthias Jursch, Leiter der Jugendfeuerwehr



Einsätze 2008

14.02.2008 20:35 UHR **VERKEHRSUNFALL AUF** **DER K1055**



Aus ungeklärter Ursache kam auf der K1055 zwischen Böblingen und Vaihingen ein PKW in einer Rechtskurve von der Straße ab. Das Fahrzeug prallte gegen einen Baum. Bei dem Unfall wurde das Dach des Fahrzeugs abgerissen und der Fahrer lebensgefährlich verletzt. Der PKW verkeilte sich zwischen den Bäumen, der Fahrer musste mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Seitenlage des Fahrzeugs machte die Rettung des Fahrers schwierig. Die Per-

son konnte schließlich mit dem Spineboard und der Schaufeltrage gerettet und an das DRK übergeben werden.

Da nicht sicher war, ob eine zweite Person an dem Unfall beteiligt war, wurde die nähere Umgebung mit der Wärmebildkamera abgesucht. Diese Suche verlief negativ. Zur genauen Unfallaufnahme verblieb das Beleuchtungsfahrzeug bis gegen 23:30 Uhr an der Einsatzstelle.

20.02.2008 17:00 UHR **FEUERWEHR VERFOLGT** **LKW**

Ein LKW sorgte auf der Autobahn A81 in Fahrtrichtung Singen für einen ungewöhnlichen Feuerwehreinsatz. Der Fahrer hatte nicht bemerkt, dass aus dem hinteren Bereich des Fahrzeugs dichter Rauch aufstieg. Ein Anrufer meldete gegen 17 Uhr das rauchende Gefährt der Rettungsleitstelle in Böblingen, die daraufhin die Sindelfinger Feuerwehr alarmierte. Auch

von der Feuerwache in Böblingen rückte ein Fahrzeug ab, um die Sindelfinger zu unterstützen. Kurz darauf wurde gemeldet, dass der LKW die Autobahn verlassen habe und sich nun auf der B464, Fahrtrichtung Holzgerlingen befinde. Daraufhin schickte die Böblinger Wehr zwei weitere Fahrzeuge los.

Mittlerweile verfolgten vier Feuerwehrfahrzeuge den vermeintlich brennenden LKW, der schließlich auf der B464 gestoppt werden konnte. Die Ursache der starken Rauchentwicklung war eine festsitzende Bremse. Diese wurde mit Wasser gekühlt und die Bremsanlage kontrolliert. Zur Höhe des Sachschadens liegen keine Angaben vor. Die Feuerwehr Sindelfingen war mit einem Fahrzeug, die Feuerwehr Böblingen mit drei Fahrzeugen im Einsatz - verletzt wurde niemand.

01.03.2008 10:22 UHR **STURMTIEF "EMMA"** **TRIFFT BÖBLINGEN**





Auch an Böblingen ging das Sturmtief „Emma“ nicht spurlos vorbei. In der Taunusstraße wurde ein Baum durch den Sturm gegen eine Hauswand gedrückt und musste mit Kettensägen entfernt werden. In der Vaihingerstraße knickten gleich zwei Bäume um und blockierten die Straße. Auch diese Bäume mussten mit Kettensägen beseitigt werden. Danach konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Verletzt wurde durch die umstürzenden Bäume glücklicherweise niemand.

30.03.2008 13:19 UHR
DECKENEINSTURZ IM
STALL

Ein Scheunenboden über einem Stall stürzte aufgrund eines gebrochenen Stützbalkens ein. Die Decke wurde durch das Gestänge der Rinderstallungen abgefangen, die Rinder blieben wie durch ein Wunder unverletzt. Die Feuerwehr hob die Decke mit Hebekissen und hydraulischem Rettungsgerät

an und sicherte diese. Ein Zimmermann wurde beratend hinzugezogen.

09.04.2008 10:18 UHR
PKW-BRAND BREITE
GASSE



Der Integrierten Rettungsstelle wurde ein PKW-Brand gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Fahrzeug bereits im Vollbrand. Ein Trupp ging unter Atemschutz mit einem C-Rohr vor und konnte innerhalb 10 Minuten den Brand ablöschen. Am PKW entstand Totalschaden. Da der PKW an einer Hauswand stand, wurde diese durch den Brandrauch beschädigt. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

17.04.2008 17:13 UHR
GARAGENBRAND IN DER
FREUDENSTÄDTER STRASSE

Bis weit über die Böblinger Stadtgrenzen hinaus war gegen 17.15 Uhr eine dichte Rauchsäule über der Diezenhalde zu



sehen. Um diese Zeit wurde der Feuerwehr ein Garagenbrand in der Freudenstädter Straße gemeldet. Als wenige Minuten später das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr eintraf, schlugen die Flammen bereits durch Tor und Dach. Da das angrenzende Wohnhaus und die Nachbarhäuser durch das Feuer gefährdet waren, wurde der zweite Löschzug der Böblinger Wehr nachalarmiert. Die Einsatzkräfte verschafften sich unter Atemschutz Zugang zur Garage, die in voller Ausdehnung brannte, ebenso ein darin abgestelltes Fahrzeug. Ein weiterer Trupp ging im Haus in das erste Obergeschoss vor, um das Feuer aufzuhalten. Ein dritter Trupp löschte auf der Rückseite des Gebäudes. Bereits nach 10 Minuten war das Feuer unter Kontrolle und ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude konnte verhindert werden. Die Nachlösarbeiten dauerten über eine Stunde, weil immer wieder Glutnester aufflammten. Die





Hausbesitzerin musste vom Rettungsdienst ärztlich versorgt werden. Beim Löscheinsatz wurden zwei Böblinger Feuerwehrleute leicht verletzt.

21.04.2008 15:04 UHR
FEUERWEHR VERHINDERT
DACHSTUHLBRAND



Glück im Unglück hatten die Bewohner eines Hauses in der Dagersheimer Margaretenstraße. Gegen 15 Uhr bemerkte die Bewohnerin Rauchschwaden aus einem Zimmer im Spitzboden und alarmierte die Feuerwehr. Als wenige Minuten später die Abteilung Dagersheim mit zwei Fahrzeugen eintraf, war die Rauchentwicklung aus dem Giebfenster bereits deutlich sichtbar. Ein Trupp der Feuerwehr ging unter Atemschutz in den Dachboden vor und fand ein brennendes Bürozimmer vor. Die Flammen waren aber bereits nach wenigen Minuten unter Kontrolle – eine Ausbreitung

auf benachbarte Räume konnte durch das schnelle Eingreifen der Floriansjünger vermieden werden. Das gesamte Haus wurde belüftet und das Dachgeschoss mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen und 25 Mann im Einsatz.

03.05.2008 10:15 UHR
KÜCHENBRAND FREIBURGER ALLEE

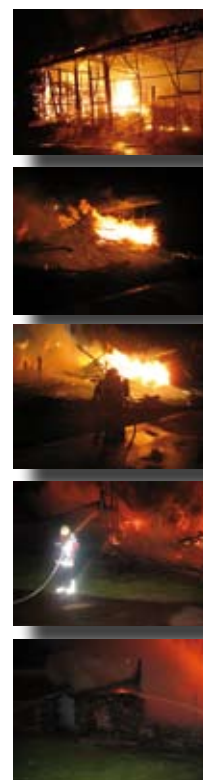


Die Feuerwehr wurde zu einem Küchenbrand in der Freiburger Allee gerufen. Als die Einsatzkräfte die Brandwohnung betraten stellte sich heraus, dass in der Küche die Dunstabzugshaube gebrannt hatte. Diese war von den Bewohnern bereits gelöscht worden. Die Feuerwehr kontrollierte mit der Wärmebildkamera nach und führte Nachlöscharbeiten durch. Verletzte gab es keine.

10.05.2008 23:20 UHR
FELDSCHEUNE IN DAGERSHEIM IM VOLLBRAND



Gegen 23.20 Uhr wurde der Integrierten Rettungsleitstelle in Böblingen der Brand einer Feldscheune am Ortsausgang Dagersheim in Richtung Sindelfingen gemeldet. Als wenige Minuten später die ersten Löschfahrzeuge eintrafen, stand das Gebäude bereits in vollen Flammen. Deshalb wurde Vollalarm für die Böblinger Feuerwehr ausgelöst. Da die Scheune außerhalb des Ortes steht, war die Wasserversorgung problematisch.



So wurden Wassertransportfahrzeuge aus umliegenden Wehren alarmiert, die im Pendelverkehr die Löschwasserversorgung sicherstellten. Die vielen Schaulustigen wurden durch die Polizei aufgefordert, Abstand zu halten. Durch im Gebäude gelagerte Gasflaschen herrschte akute Explosionsgefahr. Gegen 1 Uhr war der Brand so weit unter Kontrolle, dass die ersten Einsatzfahrzeuge abgezogen werden konnten. Durch das am Gebäude aufgestapelte Brennholz fand das Feuer immer wieder neue Nahrung, die Löscharbeiten zogen sich die ganze Nacht hin. Durch die starke Rauchentwicklung musste die B464 kurzzeitig gesperrt werden. Die K1073 war bis 2.30 Uhr gesperrt. Die Feuerwehr Herrenberg war mit einem Messwagen vor Ort, der im angrenzenden Wohngebiet Luftmessungen durchführte. Die Messungen ergaben, dass



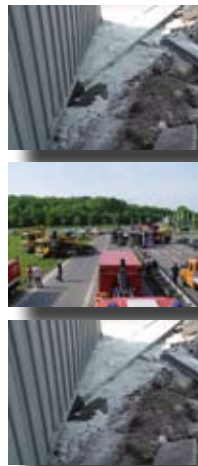
für die Anwohner keine Gefahr

bestand. Bei diesem Brand gab es glücklicherweise keine Verletzten. Die Schadenshöhe am Gebäude und dem darin gelagerten Inventar beläuft sich nach Polizeiangaben auf rund 80.000 Euro. Die Feuerwehr war mit 23 Fahrzeugen und rund 100 Einsatzkräften vor Ort.

15.05.2008 08:09 UHR GEFAHRGUTUNFALL IN DER STUTTGARTER STRASSE



Ein mit Stückgut beladener LKW kippte aus ungeklärter Ursache bei der Einfahrt auf den Autobahnzubringer an der Stuttgarter Straße auf die Mittelleitplanke. In dem Überseecontainer befanden sich 80 Fässer Che-



miefaserhilfsmittel der Wassergefährdungsklasse 2. Durch den Unfall wurden einige Fässer beschädigt, Gefahrgut lief aus. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, streute großflächig mit Ölbindemittel ab und verhinderte dadurch das Einlaufen der Flüssigkeit in die Kanalisation. Der LKW wurde durch zwei Kranwagen aufgerichtet. Der Fahrer des LKW wurde bei dem Unfall leicht verletzt.

24.05.2008 19:59 UHR KAMINBRAND ENTPUPPT SICH ALS MÜLLVERBREN- NUNG

Die Feuerwehr wurde kurz vor 20 Uhr zu einem Kaminbrand in die Steinbeißstraße gerufen. Der erste Trupp stellte fest, dass kein Kaminbrand vorlag, sondern Müll in einem Ofen verbrannt wurde. Da unter anderem Elektronikschrott verbrannt wurde, kam es zu dieser starken Rauchentwicklung. Die Feuerwehr kontrollierte den Kaminzug mit der Wärmebildkamera und beendete anschließend den Einsatz. Die Feuerwehr rückte mit fünf Fahrzeugen und 29 Einsatzkräften an.





10.06.2008 23:27 UHR
GEISTERFAHRER VERUR-
SACHT SCHWEREN VER-
KEHRUNFALL



Ein 83-jähriger Opelfahrer ist in der Nacht zum Mittwoch gegen 23.25 Uhr auf der Autobahn 81 tödlich verunglückt, nachdem er mit dem Mercedes eines 60-jährigen Bondorfers frontal zusammengestoßen war. Der aus dem Raum Göppingen stammende Fahrer des Opels war laut Polizeibericht nach der Anschlussstelle Ehningen auf der Autobahn in Richtung Stuttgart entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung unterwegs. Beide Fahrer wurden in ihren Autos



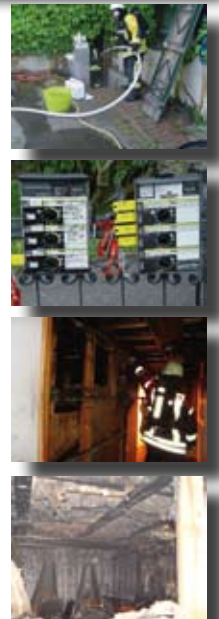
eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr aus ihrem jeweiligen Fahrzeug befreit werden. Unmittelbar vor diesem Frontalzusammenstoß verunglückten eine 26-jährige aus Gäufelden und ein 27-Jähriger aus Calw. Beide mussten dem Geisterfahrer ausweichen, als dieser ihnen auf der linken Fahrspur entgegenkam. Der Polo und der Mitsubishi krachten bei diesem Ausweichmanöver zunächst seitlich gegeneinander und kamen in den Leitplanken zum Stehen. Der Unfallverursacher verstarb wenige Minuten später noch an der Unfallstelle. Sowohl der 60-jährige Mercedesfahrer, als auch die 26-jährige Mitsubishi-Fahrerin und der 27-jährige Polofahrer mussten schwerverletzt in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert werden. Es entstand insgesamt ein Sachschaden in Höhe von 33 000 Euro. Die Polizei stellte die beteiligten Fahrzeuge sicher und schaltete einen Gutachter zur Klärung des Unfallgeschehens ein. Die Feuerwehren Böblingen und Ehningen waren mit sieben Fahrzeugen und insgesamt 36 Einsatzkräften an der Unfallstelle. Die Autobahn in Richtung Singen musste bis 3.30 Uhr gesperrt werden. Warum der 83-jährige Opelfahrer aus dem Raum Göppingen die Autobahn 81 in der falschen

Richtung befuhr, konnte laut Polizei nicht eindeutig geklärt werden. „Möglicherweise war der ältere Herr leicht verwirrt und orientierungslos“, mutmaßen die Ordnungshüter.

01.07.2008 19:07 UHR
VIER VERLETZTE BEI
SAUNABRAND



Vier Verletzte und hoher Sachschaden waren das Resultat eines Brandes in der Böblinger Jahnstraße. Kurz nach 19 Uhr wurde die Feuerwehr Böblingen alarmiert, nachdem ein Bewohner Rauchentwicklung festgestellt hatte. Bei Eintreffen der Feuerwehr war die Rauchentwicklung aus dem Keller des Hau-



ses deutlich sichtbar. Ein Trupp der Feuerwehr ging mit Atemschutzgeräten in den Kellerbereich vor und fand den Brandherd schnell: Eine Sauna hatte Feuer gefangen. Ein weiterer Trupp prüfte, ob sich im Haus noch Personen aufhielten.

Da sich der Rauch sehr schnell im Gebäude verteilt hatte, musste ein Bewohner über die Drehleiter aus dem Dachgeschoss gerettet werden. Insgesamt vier Personen wurden durch Rauchgas leicht verletzt und mussten zur Behandlung ins Krankenhaus. Das Feuer war schnell unter Kontrolle - die Nachlöscharbeiten dauerten jedoch bis 22 Uhr, weil die komplette Decke sowie die Verkleidungen entfernt werden mussten. Der Raum wurde dabei ständig per Wärmebildkamera überprüft. Die Feuerwehr Böblingen war mit acht Fahrzeugen und 37 Einsatzkräften vor Ort.

08.08.2008 12:19 UHR
MIT STAUBSAUGER BEN-
ZIN ABGESAUGT



Weil ein PKW verkauft werden sollte, wollte eine Frau mit ihrem Sohn den Fahrzeugtank mit einem handelsüblichen Staubsauger entleeren. Daraufhin gingen zuerst der Sauger, dann der bereitgestellte Kanister und schließlich der PKW an zu brennen. Durch einen Kurzschluss bewegte sich das Fahrzeug und zog einen Zaun und einen Baum in Mitleidschaft. Als die Feuerwehr in der Dagersheimer Silcherstraße eintraf, stand der PKW bereits in Vollbrand. Das Feuer drohte auf die angrenzende Garage überzugreifen. Die Feuerwehr löschte die Brände ab. Mutter und Sohn wurden bei dem lebensgefährlichen Manöver glücklicherweise nicht verletzt.

14.08.2008 15:57 UHR
BRAND EINES AUFZUGES
IN DER
FREIBURGER ALLEE



Durch Rauchschwaden im Trep-

penhaus wurde eine Bewohnerin auf einen Brand aufmerksam und alarmierte sofort die Feuerwehr. Rauchentwicklung in einem 7-stöckigen Wohnhaus heißt auf der Rettungsleitstelle: „Vollalarm für die Feuerwehr Böblingen“ – auch die Führungsgruppe des Landkreises wurde alarmiert. Als das erste Fahrzeug am Brandort eintraf, drangen bereits dichte Rauchschwaden aus einem kleinen Fenster des Aufzugsschachtes. Der Fahrstuhl war im 6. Stockwerk stecken geblieben und hatte Feuer gefangen. Die Bewohnerin, die den Brand gemeldet hatte, wies die Feuerwehr ortskundig ein. Sie hatte bereits sehr umsichtig in allen Etagen Schilder „Aufzug bitte nicht benutzen“ angebracht. Die Feuerwehr ging mit zwei Trupps und zwei C-Schläuchen zur Brandbekämpfung vor. Ein Trupp drang von oben in die Aufzugskabine vor. Dort hatten das Bedienelement sowie die dahinter liegenden elektrischen Leitungen durch einen technischen Defekt Feuer gefangen. Nach kurzer Zeit war das Feuer gelöscht, die Kabine und der Schacht wurden mittels Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht. Verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand – der Fahrstuhl war zum Zeitpunkt des Brandes un-





besetzt. Die Freiburger Allee musste voll gesperrt werden. Der Sachschaden am Fahrstuhl beträgt rund 30.000 Euro.

23.09.2008 08:47 UHR
VERKEHRSUNFALL PANZERSTRASSE



Der junge Mann war mit seinem Peugeot von Schönaich in Richtung Thermalbadkreuzung unterwegs gewesen, als er aus bislang ungeklärter Ursache mit seinem Wagen von der rechten Fahrbahn abkam und mit dem entgegenkommenden VW Golf eines 36-Jährigen kollidierte. Der 19-Jährige wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Zu seiner Bergung war die Feuerwehr Böblingen mit 25 Einsatzkräften vor Ort. Schließlich



wurde der Peugeot-Fahrer mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Der Fahrer des Golf wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die Sachschäden an den beiden Fahrzeugen belaufen sich auf rund 27 000 Euro. Die Panzerstraße zwischen Böblingen und Schönaich war bis etwa 1.30 Uhr voll gesperrt. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.

05.10.2008 18:41 UHR
HECKENBRAND DURCH WESPENNEST

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr in den Dagersheimer Schützenweg gerufen, weil dort eine Hecke brannte. Als die Feuerwehr wenige Minuten später eintraf, hatte der Besitzer das Feuer bereits mit einem Gartenschlauch gelöscht, so dass die Einsatzkräfte nicht mehr eingreifen mussten. Ursächlich für den Brand war der Versuch, ein Wespennest auszuräuchern. Ob dieser Versuch erfolgreich war, konnte an diesem Abend nicht zweifelsfrei geklärt werden.

24.10.2008 16:56 UHR
VIER KILOMETER ÖLSPUR
Am Abend des Kulturherbstes in Dagersheim, an dem die „Kleine Tierschau“ auf dem Programm stand, wurde von

der Polizei eine Ölspur auf der K1066 gemeldet. Auslaufendes Hydrauliköl hatte eine extrem rutschige Fahrbahn verursacht, die besonders für Zweiradfahrer gefährlich war. Die Abteilung Dagersheim rückte mit zwei Fahrzeugen und sieben Einsatzkräften aus. Im Verlauf des Einsatzes wurde aber auf drei Einsatzkräfte reduziert, die rund drei Stunden mit der Ölspur beschäftigt waren. Diese begann an der Kreuzung Hauptstraße/Aidlinger Straße und zog sich bis Mitte der K1066 in Richtung Aidlingen über beide Fahrbahnen hin.

30.10.2008 06:20 UHR
SCHWERER VERKEHRSUNFALL AUF DEM ELBENPLATZ



Gegen 6 Uhr morgens kollidierten ein Renault und ein Kleintransporter im Kreuzungsbereich des Elbenplatzes. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Renault auf eine Ver-



kehrinsel geschleudert und die Beifahrerin eingeklemmt. Sie musste durch die Böblinger Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Fahrer des Renault und des Kleintransporters wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Unklar war, ob der einsetzende Schneefall oder ein anderer Umstand ursächlich für den Zusammenstoß war. Die Böblinger Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften vor Ort.

23.11.2008 00:20 UHR
ZIMMERBAND IN OB-
DACHLOSENWOHNHEIM



In der Nacht zum Sonntag kam es zu einem Brand in einem Obdachlosenwohnheim in der Eugen-Bolz-Straße. Um 0:21 Uhr wurde der erste Löschzug der Böblinger Feuerwehr alarmiert. Als die ersten Rettungskräfte in

der Eugen-Bolz-Straße eintrafen, waren noch viele Bewohner in dem verrauchten Gebäude. Da der Umfang der Schadenslage unklar war, wurde der zweite Löschzug nachalarmiert. Drei Trupps der Feuerwehr gingen mit Atemschutzgeräten in das Gebäude vor. Ein Trupp bekämpfte den Brandherd in einem Zimmer im Erdgeschoss während die beiden anderen 10 Menschen ins Freie brachten. Dort wurden sie von den Einsatzkräften des Rettungsdienstes versorgt. Eine Person musste mit Brandverletzungen und Rauchgasvergiftung, zwei weitere Personen mussten mit Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Der Trupp im Erdgeschoss hatte das Feuer rasch unter Kontrolle. Mittels einer Wärmebildkamera wurde das Gebäude auf mögliche Glutnester untersucht und mit einem Druckbelüfter entraucht. Als Brandursache geht man von Brandstiftung aus.

12.12.2008 20:32 UHR
TRAGISCHER UNFALL MIT
S-BAHN AM BÖBLINGER
BAHNHOF

Am Freitag Abend kam es am Böblinger Bahnhof zu einem tragischen Unfall, bei dem ein junger Mann zwischen die einfahrende S-Bahn und den

Bahnsteig geriet. Er wurde mehrere Meter mitgeschleift und eingeklemmt, so dass nur der Kopf und ein Teil des Brustkorbes zu sehen waren. Die wenige Minuten später eintreffenden Rettungskräfte der Böblinger Feuerwehr versuchten, die tonnenschwere S1 vom Unfallopfer weg zu drücken. Zuvor wurde der Mann jedoch mit einer Bandschlinge gesichert, damit er nicht auf das Gleisbett rutschen konnte. Mit Hilfe von Schwerlasthebekissen und hydraulischem Rettungsgerät gelang es schließlich der Feuerwehr, die S-Bahn so weit zu kippen, dass das Unfallopfer befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte. Der Mann zog sich bei dem Unfall lebensgefährliche Verletzungen zu und wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er in der Nacht verstarb. Die Bahnlinie war wegen des Zwischenfalls eine Stunde gesperrt.

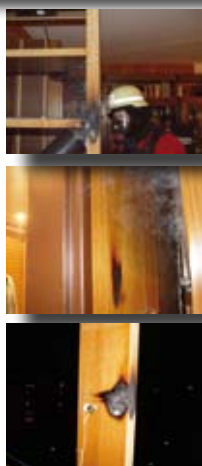
20.12.2008 20:37 UHR
RAUCHENTWICKLUNG
AUS 8. OG GROSSEIN-
SATZ DER FEUERWEHR

Eine defekte Glühbirne löste am Samstag Abend einen Großeinsatz der Böblinger Feuerwehr aus. Das in einem Möbelstück eingebaute Leuchtmittel begann zu schmoren und setzte das umliegende Holz in Brand.





Der Wohnungsbesitzer rief daraufhin die Feuerwehr – da es sich um eine Wohnung im achten Stock eines Hochhauses handelte, wurde durch die Rettungsleitstelle Alarmstufe 3 ausgerufen. Die gesamte Feuerwehr Böblingen wurde alarmiert und die ersten Fahrzeuge waren kurze Zeit später in der Tübinger Straße. Der Brand konnte mit einem Kohlendioxidlöcher schnell gelöscht werden. Die Wohnung und das Treppenhaus wurden anschließend mit einem Druckbelüfter entrauchet. Zur Kontrolle wurde auch eine Wärmebildkamera eingesetzt. Durch das Großaufgebot an Rettungsfahrzeugen musste die Tübinger Straße komplett gesperrt werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Auch der Sachschaden kann



als gering beziffert werden. Die Feuerwehr Böblingen war mit sieben Fahrzeugen und 43 Einsatzkräften vor Ort.

29.12.2008 18:32 UHR **FEUER IM HOCHHAUS** **GOETHESTRASSE**

Am frühen Montag Abend wurde der Rettungsleitstelle Feuer in einem Hochhaus in der Goethestraße in Dagersheim gemeldet. Um 18.32 Uhr wurde daraufhin Vollalarm für die Böblinger Feuerwehr ausgelöst. Als das erste Löschfahrzeug eintraf, schlugen die Flammen aus einer Wohnung im 4. Obergeschoss. Ein Trupp der Feuerwehr ging mit Atemschutzgeräten in die Brandwohnung vor. Dort stellte sich heraus, dass sich der Brand noch im Wesentlichen auf dem Balkon befand. In dem Moment, als der Trupp die Wohnung betreten hatte, durchschlugen die Flammen die Scheiben und der Brand drohte, auf die Wohnung überzugreifen. Der Feuerwehr gelang es aber, dass Feuer zurück zu drängen und zu löschen. Ein weiterer Trupp der Feuerwehr bekämpfte die Flammen von außen über die Drehleiter. In der Wohnung befanden sich zwei Katzen, die aber durch die Einsatzkräfte gerettet werden konnten. Der Wohnungsbesitzer erlitt leichte Verletzungen

– konnte aber vor Ort vom Rettungsdienst versorgt werden. Nach Ablöschen der Glutnester wurde die Wohnung belüftet und die Wohnungen darunter kontrolliert. Die Feuerwehr war mit elf Fahrzeugen und 50 Einsatzkräften vor Ort.

31.12.2008 23:54 UHR **WIEDER FEUER IM HOCH-** **HAUS** **SILVESTERRAKETE LÖST** **GROSSEINSATZ AUS**

Kurz vor dem Jahreswechsel meldete ein Anrufer einen Brand im 6. Stockwerk eines Hochhauses in der Böblinger Ernst-Reuter-Straße. Um 23.54 Uhr löste die Rettungsleitstelle Vollalarm für die Böblinger Feuerwehr aus. Insgesamt sieben Feuerwehrfahrzeuge und 36 Einsatzkräfte trafen kurz danach am Brandort ein. Dort stellte der erste Trupp unter Atemschutz fest, dass sich der Brand auf den Balkon beschränkte. Dort hatte eine Silvesterrakete Mobiliar in Brand gesetzt. Das Feuer konnte mit Pulverlöschern gelöscht werden. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.



"MEIN GRÖSSTER WUNSCH WAR ES, FEUERWEHRMANN ZU WERDEN..."

GEISTIGE BEHINDERTE MENSCHEN ZU GAST BEI DER BÖBLINGER FEUERWEHR

Es war schon ein munteres Treiben, das am (genaues Datum einfügen) bei der Feuerwehr in Dagersheim zu sehen war. Der „Freizeitclub Behinderte/ Nichtbehinderte Calw“ war mit 36 Menschen zu Gast. Die zum Teil geistig, zum Teil sprachbehinderten Menschen schlüpfen für einen Tag in die Rolle eines Feuerwehrmannes bzw. einer Feuerwehrfrau. Die Dagersheimer Feuerwehr hatte ein buntes Programm für die 30- bis 70-jährigen Gäste vorbereitet, von denen viele aus dem Wohnheim in Calw abgeholt worden waren.

Das Löschfahrzeug wurde erklärt und auch die vielen Geräte, die sich darin befinden. Diese durften sogar ausprobiert werden, wovon natürlich viele begeistert Gebrauch gemacht haben. „Nur für ganz Mutige“ war der Steiger gedacht, der die

vergnügte Truppe rund 20 Meter in die Höhe befördern sollte. Fast alle haben es gewagt und



wurden bei strahlendem Sonnenschein mit einer herrlichen Aussicht über Dagersheim belohnt. In der Fahrzeughalle lag Einsatzkleidung bereit, die von den Feuerwehrleuten bei realen Einsätzen getragen werden muss. Anschauen und anprobieren lautete auch hier die Devise.

Nachdem mit Hilfe der Feuerwehrleute die Einsatzkleidung ordnungsgemäß angezogen war, sah man bei vielen einen unglaublichen Stolz in den Augen. Einige liefen gleich in den





Hof, um sich den anderen präsentieren zu können.

mit dem Feuerwehrauto mit (Feuer-)eifer dabei sind – das

ler erschöpft am Abend.

Auch die Dagersheimer Ortschaftsrätin Elke Stöffler wollte unbedingt die Kleidung anprobieren und alle Ausrüstungsgegenstände tragen, die man mit in den Innenangriff schleppen muss. „Vor Eurer Arbeit habe ich jetzt einen riesengroßen Respekt“, sagte sie, als sie sich vor lauter Ausrüstung kaum noch bewegen konnte. Elke Stöffler und ihr Mann Bernd engagieren sich seit 29 Jahren im „Behiclub“, der in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum feiert. „Alle acht Wochen machen wir mit diesen Menschen einen Ausflug – das ist anstrengend, aber immer wieder ein schönes Erlebnis“, sagten die Stöfflers übereinstimmend.

Auch an diesem Tag war es so. Diese Menschen lachen zu sehen und mit zu erleben, wie sie auch beim Zielspritzen auf Fallklappen und beim Fahren



ist schon ein schönes Gefühl. „Das entschädigt immer wieder



für die Mühe, die es kostet und die eigenen Sorgen treten in den Hintergrund“, so Elke Stöff-

Die Feuerwehr Böblingen war bereits zum zweiten Mal Gastgeber dieser Veranstaltung. Und dass die erste noch gut in Erinnerung war, zeigte die hohe Beteiligung. Mit 20 Teilnehmern wurde gerechnet – fast doppelt so viele sind es geworden. „Die Feuerwehr zieht halt“, freuten sich die Stöfflers. Unter großem Beifall dankte

Frau Stöffler dem Dagersheimer Feuerwehrkommandanten Werner Elsenhans und seinen Feuerwehrleuten für die Einladung und das tolle Programm. Nach einer Einsatzfahrt im Feuerwehrauto ging es zu einem weiteren wichtigen Teil des Nachmittags: Die Betreuer hatten Kuchen gebacken, die Feuerwehr stiftete Kaffee und Getränke – so klang dann im Unterrichtsraum ein schöner Nachmittag mit fröhlichen Gesichtern und zufriedenen Menschen aus. Und das ist alle Mühe Wert gewesen.

Marco Meyer



KAMERADSCHAFTSPFLEGE

SOMMERFEST IM LUFTBAD AM 13. JULI 2008

Wie schafft man es, 150 Feuerwehrangehörige und Partnerinnen auf ein Großereignis wie die Deutschen Meisterschaften einzustimmen? Auch diese Frage beschäftigte den Jubiläumsausschuss im vergangenen Jahr. Im Jahr 1996 wurde ein so genanntes „Helferfest“ im Anschluss an das Großereignis veranstaltet – aber wie gesagt DANACH. In 2008 wollte der Ausschuss aber ganz bewusst die Helfer der Feuerwehr vor den Meisterschaften auf die arbeitsreichste Woche des Jahres einstimmen. So flammte der Gedanke an ein gemeinsames Familienfest auf. Damit könnten dann nicht nur die Partner und Partnerinnen, sondern auch die Kinder mit einbezogen werden. Weiterhin wäre ein solches Fest das erste, das von beiden Abteilungen gemeinsam geplant und gefeiert wird – eine echte Premiere also. Der Gedanke fand im Jubiläumsausschuss sofort einhellige Zustimmung und wurde dann am 13. Juli im Luftbad an der Heuwegflosche in die Tat umgesetzt.

Wolfgang Heim hatte sich bei den Vorbereitungen um das Programm für Groß und Klein gekümmert, Thomas Frech um die Gaststätte sowie Speisen und Getränke. Uns erwarteten wahrhaftig kulinarische Genüsse vom Grill, denen die Meisten auch kräftig zusprachen.

Anschließend fing es gut gestärkt ins Freie. Das EPI-Zentrum hatte ein abwechslungsreiches und spannendes Nachmittagsprogramm gestaltet. Zunächst ging es in verschiedenen Mannschaftswettbewerben darum, zueinander zu finden und zu lernen, dass man nur als „Team“ schnell und erfolgreich ans Ziel kommt. Und dann ging es für jeden, der Mut aufbrachte, im Hochseilgerüst in Schwindelerregende Höhen. Es waren Mut und Geschicklichkeit erforderlich, um die Hindernisse in acht Metern Höhe bewältigen zu können. Und wer wollte, konnte sich sogar „in die Tiefe stürzen“. Für zahlreiche Kinder und Erwachsene war dieses Outdoortraining ein unvergessliches Erlebnis. Manch einer und manch eine haben an diesem Nachmittag die eigenen Grenzen überwunden.

Für die Kleinsten bot der Bärenexpress mit seiner Rollenbahn sowie Kinderschminken ein schönes Programm. Den Organisatoren gilt unser Dank. Wenn es an dieser Veranstaltung etwas zu mäkeln gab, dann war es das Wetter. Vor und nach der Veranstaltung regnete es in Strömen.





UNSER SMUT. . .

Wir sind zwar nicht auf einem Schiff bzw. hoch zur See, aber in 2008 tat sich einer an, um Parallelen zu ziehen.

Unser Rolf Schreckenberger, eigentlich frischer Feuerwehr-Ruheständler, konnte es wohl nicht sehen, wie manch leerer Magen nach getanem Dienst knurrte bzw. mit allerlei Fast-Food zugestopft wurde. An insgesamt 31 Dienstabenden bereitete Rolf für seine Kameraden ein anständiges Vesper vor. Natürlich nur für den, der auch wollte. Mit leichtem Verkaufsgeschick präsentierte Rolf bereits vor Dienstantritt, welche Leckereien nach getaner Arbeit verspeist werden durfte. Angeboten fast zum Selbstkostenpreis wurde zum Beispiel Saiten- bzw. Bauernbratwürstchen (im lokalen Volksmund auch „Kanne-Schnitzel“ genannt),

Käse- und Bratwurst vom Grill, Gulaschsuppe und vieles mehr.



Dass es auch mal zum Nachschicht ein Eis gab, darf natürlich nicht unerwähnt bleiben. Für den Abschlussdienst der

Gesamtwehr im Dezember mussten sogar 100 Schnitzel aufgefahren werden, um zwischen all den Lebkuchen und Keksen für eine Abwechslung zu sorgen. Insgesamt hat Rolf freiwillig und unentgeltlich 147 Stunden für seine Kameraden aufgewendet, um knapp 500 Mann zu versorgen. Seitens der Feuerwehr wurde Rolf mit einem kleinem Startkapital versehen sowie ein eigens nur für ihn angeschafften Kühlschrank. an kann nur DANKE sagen an Rolf und sich auf weitere Leckereien in 2009 freuen. Es ist schön, einen in seinen Reihen zu haben, der sich auch im hohen Alter noch die Zeit nimmt, um für seine Kameraden da zu sein.

Thomas. Reuter



AKTIVITÄTEN DER ALTERSABTEILUNGEN DAGERSHEIM UND BÖBLINGEN

Auch im Jahr 2008 war die Dagersheimer Altersabteilung unter der Leitung von Julius Kobialka sehr aktiv. Im Vordergrund standen die Kameradschaftspflege, die Mitwirkung beim Sommerfest an Pfingsten und das große Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr Böblingen“.

Das Jahr begann mit dem traditionellen Filmnachmittag, bei dem die Senioren die alten Feuerwehrfilme anschauen und in Erinnerungen schwelgen können. Mit 19 Personen war die Teilnahme in diesem Jahr sehr zahlreich. Ebenfalls im Februar fuhren 9 Mitglieder mit der aktiven Wehr zum Besuch der Besenwirt-

schaft „Zom Äpfelbutza“ nach Neuweiler und verbrachten ei-



nen unterhaltsamen Abend wie auch im Oktober beim Kame-



radschaftsabend der Abteilung Dagersheim. Ein weiteres Highlight der Kameradschaftspflege war natürlich der Besuch des großen Kameradschaftsabend der Altersabteilungen des Landkreises. Dieser fand im Rahmen des Feuerwehr-Jubiläums in der Dagersheimer Rappenbaumhalle statt. Aber nicht nur die Kameradschaftspflege stand in 2008 auf dem Programm. Auch bei Arbeitsdiensten kann die Altersabteilung – von deren Mitglieder viele bereits das 80. Lebensjahr überschritten haben – der aktiven Wehr tatkräftig zur Seite stehen. So wird das Zelt nach dem Sommerfest durch die Altersabteilung abgebaut. Auch bei den Deutschen Meisterschaften im Juli arbeiteten immerhin noch 20 Senioren mit. Hier wurden allein schon 250 Arbeitsstunden erbracht.

Den traditionellen Jahresabschluss bildet der Informationsabend, an dem Kommandant Werner Elsenhans über die aktuellen Themen der aktiven Wehr berichtet, so dass die Altersabteilung nach wie vor fest in die Feuerwehr integriert ist.





Das zunehmende Alter zeigt sich aber auch dadurch, dass in 2008 zwei Krankenbesuche bei den Kameraden Manfred Schüle und Erwin Rothfuß gemacht wurden. Trauriger Abschluss war das Ableben des Ehrenkommandanten Ewald Spengler am 13.12.2008. Die Teilnahme an der würdevollen Beerdigung war für die Altersabteilung natürlich Ehrensache.

Auch bei den Kameraden der Abteilung Böblingen war das Jahr 2008 von den Jubiläumsveranstaltungen geprägt. Mehrere Informationsveranstaltungen hatten inhaltlich mit den Deutschen Meisterschaften und dem Treffen der Altersabteilungen des Landkreises zu tun. Alle Mitglieder der Altersabteilung, bei denen es der Gesundheitszustand zugelassen hatte, unterstützten die Aktiven und die Jugendfeuerwehr bei den Großveranstaltungen. Trotz dass Eberhard Honold gesundheitlich für einige Zeit ausgefallen war, wurde das Feuerwehrmuseum in Winnenden besucht (die Führung wurde vom Winnenden Ehrenkommandanten Pflüger durchgeführt). Im Mai fand das traditionelle Weißwurstfrühstück auf der Feuerwache statt. Der Jahresabschluss fand in Sindelfingen

im Lenau-Stüble statt, bei dem noch einmal ausgiebig über das ereignisreiche Jubiläumsjahr gesprochen wurde.

Das einheitliche Echo von Kameraden beider Altersabteilungen

war, dass sowohl der Festakt, die Deutschen Meisterschaften und das Treffen der Altersabteilungen sehr gelungene und gut vorbereitete Veranstaltungen waren.

Der Bericht stammt aus der Feder der beiden.



Eberhard Honold,
Abteilung Böblingen



Julius Kobialka,
Abteilung Dagersheim



AUSBLICK

Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr richten wir den Blick wieder auf die Kernaufgaben der Feuerwehr. Folgende Themen werden die Feuerwehr Böblingen in 2009 maßgeblich beschäftigen.

AUSBILDUNG

Die SER „Brand“ wurde aktualisiert. Der schnelle und koordinierte Einsatzerfolg des zuerst eintreffenden Löschfahrzeuges beim Brandeinsatz und das reibungslose Zusammenwirken des definierten Löschzuges werden Schwerpunkte in 2009 sein. Die Fahrzeugaufstellungen, Schlauchmanagement, Vorgehensweise Sicherheitstrupp, Anleiterbereitschaft, Atemschutzüberwachung und Führungsverhalten der Gruppenführer sind Kernelemente der Löschzugübungen.

Die SER „Technische Hilfe“ muss intensiv trainiert werden. Die Aufgabenverteilungen der Fahrzeuge und Trupps, die Einsatzstellenorganisation, die Festlegung des Leiters „Abschnitt Innen“ und das Zusammenwirken der Fahrzeuge des Hilfeleistungszuges werden geübt.

Der gemeinsame „Umweltschutz Süd“ der Feuerwehren Herrenberg und Böblingen ist seit 2008 einsatzbereit. Die Übungen haben gezeigt, dass das Konzept stimmt. In 2009 wird die Zusammenarbeit weiterhin vertieft.

Dem Arbeitskreis 5 „Ausbildung und Einsatz“ wurde die Fachgruppe „Gebäudeeinsturz/Waldbrandbekämpfung“ (ehemals Arbeitskreis 7, „Katastrophenschutz“) untergeordnet. Die Kontaktaufnahme, das Kennenlernen und die Kooperation des THW Böblingen, der Feuerwehr Böblingen und von einer Rettungshundestaffel (ist noch zu klären) findet seit 2007 statt. In 2009 soll ein Ausbildungs- und Alarmierungs- und Einsatzkonzept festgelegt werden. Man ist guter Hoffnung, dass bis Ende 2009 eine einsatzfähige gemeinsame Einheit zur Verfügung stehen wird.

In 2009 finden endlich die ersten Übungseinheiten der Feuerwehr Böblingen in einer Rauchgasdurchzündungsanlage (RDA) statt. Nach mehrmaligen Trainingseinheiten bei RISC in Rotterdam wurden die Haushaltsmittel auf Grund der Einsparmaßnahmen vor Jah-

ren gekürzt. Unsere Absicht, die RDA-Ausbildung bei Fa. ERHA-TEC durchzuführen, ist aus den bekannten Gründen nicht möglich. Für 2009 wird die Ausbildung in der neuen RDA der Feuerwehr Winnenden durchgeführt.

WETTBEWERBE

Die Wettbewerbsgruppe Böblingen hat bei den Deutschen Meisterschaften von 23.-26.07.2008 erfreulicherweise die Vizemeisterschaft errungen. Somit hat sich die Gruppe qualifiziert für die Feuerwehrolympiade von 19.-26.07.2009 in Ostrava, Tschechien. Peter Maurer hatte seine Trainertätigkeit nach der erfolgreichen Qualifikation an den Deutschen Meisterschaften 2008 beendet. Diese Funktion wurde an Nico Mayan übertragen, unterstützt von Co-Trainerin Nicole Jüngling.

Mit großen Erwartungen geht die Gruppe ans Werk. Es steckt großes Potenzial in der Mannschaft. Man hat sich das Ziel gesteckt, in Ostrava das Ergebnis von Varazdin 2005 zu verbessern. Damals erkämpfte sich Böblingen als beste Deutsche Mannschaft den 9. Platz





im Gesamtergebnis.

Wenn die Gruppe verletzungs-
frei bleibt, den Trainingsrhyth-
mus durchhalten kann und die
stetigen Verbesserungen bis
zur Olympiade in Ostrava kom-
pensieren kann, dann dürfen
wir ein gutes Abschneiden er-
warten. Doch es gehört auch
stets ein wenig Glück dazu, im
richtigen Moment die optimale
Leistung zu erbringen. An meh-
reren Wettbewerben wird die
Gruppe in 2009 starten. Das
Trainingslager mit der Teilnah-
me am Jubiläumswettbewerb
in Welsberg/Südtirol vom 11.-
14.06.2009 ist sicherlich ein
Highlight vor der Abreise nach
Tschechien.

Doch nicht nur die Wettbe-
werbsgruppe nimmt in Ostra-
va an der Olympiade teil. Die
Feuerwehr Böblingen stellt vier
Bewerter dem Deutschen Feu-
erwehrverband zur Verfügung,
um die Wettbewerbe in Tsche-
chien durchzuführen.

1. BÖBLINGER TH-SEMI- NAR AM 21.11.2009

In 2009 werden wir wieder ein
Vortragsseminar in der Feu-
erwache Böblingen anbieten.
Bereits zweimal waren wir
Gastgeber von Brandbekämp-
fungsseminaren in 2006 und
2007. Jeweils mehr als 300

Teilnehmer aus sechs Natio-
nen nahmen an den Seminaren
teil.

Wir führen nun am Sa.,
21.11.2009 das „1. Technische
Hilfeleistungs-Seminar“ in Böb-
lingen durch. Namhafte Refe-
renten werden aktuelle einsatz-
relevante Themen aus dem
Bereich der Technischen Hilfe-
leistung beleuchten, Lösungs-
ansätze aufzeigen und kritisch
diskutieren.

Die ausführliche Ausschrei-
bung zu diesem Vortragssemi-
nar erfolgt im Sommer 2009 in
den Fachzeitschriften der Feu-
erwehr und auf unserer Home-
page.

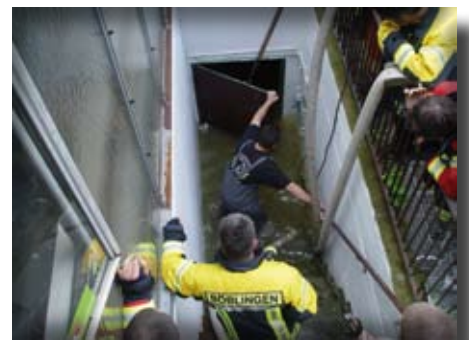
Thomas Frech

Kommandant

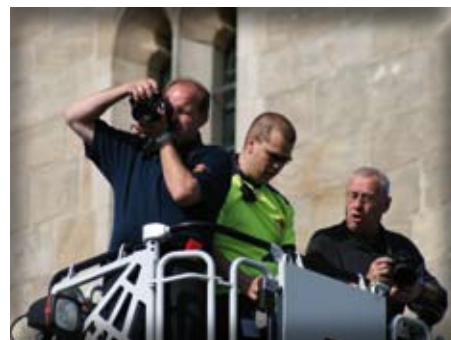


MOMENTE DES JAHRES 2009









BEFÖRDERUNGEN

Feuerwehrmann



Lars Bosch
Thomas Dorsch
Thomas Durak
Christian Barth

Immanuel Kiermasch
Sebastian Kopp
Christian Marino
Christian Reinhardt

Rene Wersich
Christian Kuppinger
Tobias Spengler
Ann-Sophie Elsenhans

Oberfeuerwehrmann



Victor Jarek

Hauptfeuerwehrmann



Michael Büker
Jens Dengler
Meik Gödel

Löschmeister



Oliver Zwölfer

Oberlöschmeister



Christian Baumgartner

Hauptlöschmeister



Kai Matznick
Rainer Dannecker
Martin Spengler

Brandmeister



Thomas Frohmader

EHRUNGEN

FÜR 50 JAHRE

FÜR 60 JAHRE

Helmut Beck

Albert Eißler
Heinz Huber



Thomas Frech





AUSBILDUNGEN 2008

KREISAUSBILDUNGEN

1.]

FORTBILDUNG DER MULTIPLIKATOREN FÜR TECHNISCHE HILFELEISTUNG "PATIENTENGERECHTES RETTUNG" AM 14.11.2008 UND 15.11.2008:

Rudi Kobialka

2.]

AUSBILDUNG TECHNISCHE HILFELEISTUNG "PATIENTENGERECHTE RETTUNG" AM 26.04.2008 UND 13.09.2008:

Roland Wagner, Sebastian Eisenmann, Tobias Wankmüller

3.]

AUSBILDUNG IN DER MOBILEN ÜBUNGSEINRICHTUNG BRANDBEKÄMPFUNG (MÜB) AM 22.09.2008 UND 04.10.2008:

Klaus Maisch, Torsten Cerny, Ralf Egerter, Michael Dieterle, Sebastian Eisenmann, Christian Otto, Thomas Reichel, Thomas Reuter, Kai-Gerald Hölzer,

4.]

AUSBILDUNG IN DER MOBILEN ÜBUNGSEINRICHTUNG BRANDBEKÄMPFUNG (MÜB) 23.09.2008 UND 06.10.2008:

Dierk Bengel, Rainer Benzinger, Thomas Frohmader, Bernd Häußler, Thomas Lober, Victor Jarek, Friedhelm Secker, Torsten Cerny, Thomas Reuter, Jens Dengler, Andreas Beck,

5.]

LEHRGANG GRUNDAUSBILDUNG 08.03.2008 BIS 26.04.2008,

30.05.2008 BIS 11.07.2008 24.09.2008 BIS 29.10.2008, 19.09.2007 BIS 04.07.2008

Benjamin Küfner, Tobias Pendzialek, Christian Reinhardt, Christian Kuppinger, Rene Wersich, Christian Barth, Sebastian Kopp, Immanuel Kiermasch, Thomas Dorsch, Lars Bosch, Ann-Sophie Elsenhans, Thomas Durak, Tobias Spengler, Christian Marino, Jörg Marquardt

6.]

LEHRGANG SPRECHFUNKER

VON 25.09.2008 BIS 27.09.2008 UND 27.11.2008 BIS 29.11.2008:

Benjamin Küfner, Rene Wersich, Friedrich Wein, Tobias Spengler, Christian Reinhardt, , Lars Bosch, Tobias Pendzialek, Christian Marino, Christian Kuppinger, Sebastian Kopp, Thomas Durak, Ann-Sophie Elsenhans, Thomas Dorsch Christian Barth,



7.]

LEHRGANG ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER

VON 25.01.2008 BIS 02.02.2008, 07.11.2008 BIS 15.11.2008:

Christian Barth, Thomas Dorsch, Thomas Durak, Sebastian Kopp, Christian Marino, Rene Wersich, Benjamin Küfner, Christian Reinhardt, Tobias Spengler, Lars Bosch, Christian Kuppinger

8.]

LEHRGANG TRUPPFÜHRER VON 10.10.2008 BIS 25.10.2008:

Friedrich Wein, Torsten Cerny

9.]

LEHRGANG MASCHINIST VON 04.04.2008 BIS 19.04.2008:

Friedrich Wein, Sebastian Eisenmann, Thomas Lober

10.]

"AUSBILDEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE" VON 29.05.2008 BIS 31.05.2008:

David Heinkele, Michael Jursch

11.]

ARBEITEN MIT DER MOTORSÄGE 29.02.2008 BIS 01.03.2008

Rainer Benzinger, Bernd Dietterle, Wolfgang Dietterle, Frank Dietzel, Werner Elsenhans, Bernd Häussler, Jörg Haldenwang, Peter Jordan, Fritz Kienle, Erhardt Krauss, Bernd Mayer, Marco Meyer, Rolf Rabinsky, Markus Schweizer, Eckhard Spengler, Edmund Spengler, Friedhelm Spengler, Werner Splettstösser, Gerhard Wochele

LANDESFEUERWEHRSSCHULE 2008

1.]

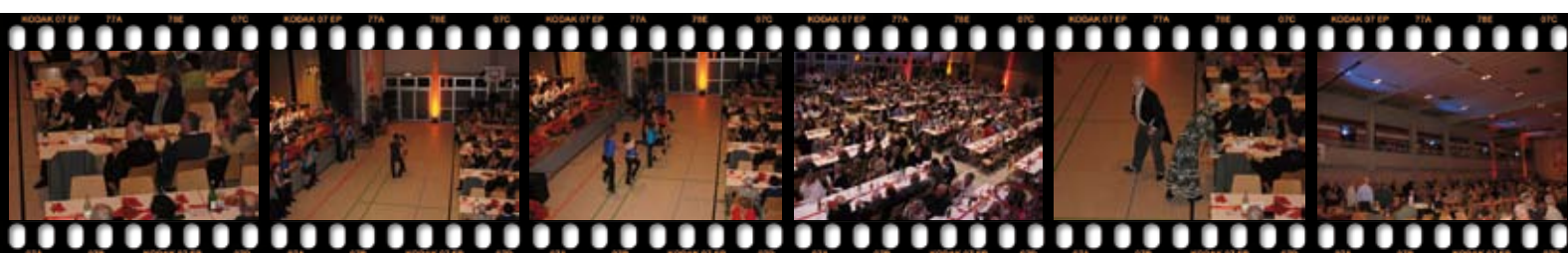
ABC-EINSATZ VON 20.10.2008 BIS 31.10.2008:

Sven Antica, Rainer Benzinger

2.]

GRUPPENFÜHRER VON 17.01.2008 BIS 18.01.2008, 31.03.2008 BIS 11.04.2008, 20.10.2008 BIS 31.10.2008:

Oliver Zwölfer, Erich Gödel, Kai Matznick





3.]

AUSBILDER FÜR JUGENDGRUPPENLEITER VON 22.09.2008 BIS 26.09.2008:
Oliver Zwölfer

4.]

ABC-DEKONTAMINATION P/G VON 07.07.2008 11.07.2008:
Peter Jordan, Tobias Wankmüller

5.]

ZUGFÜHRER VON 09.06.2008 BIS 20.06.2008:
Christian Baumgartner

6.]

**ATEMSCHUTZGERÄTEWART VON 03.03.2008 BIS 07.03.2008,
07.04.2008 BIS 11.04.2008:**
Andreas Kopp, Meik Gödel, Tobias Wankmüller

SONSTIGE LEHRGÄNGE 2008

1.]

FÜHRERSCHEIN KLASSE C:
Michael Breier

2.]

JUGENDSPRECHERLEHRGANG AM 28. UND 29.11.2008:
Alik Latikant, Moritz Mornhinweg

3.]

FÜHREN VON JUGENDFEUERWEHREN AM 28. UND 29.11.2008:
Oliver Zwölfer

4.]

AUSBILDUNG "ARBEITEN MIT DER MOTORSÄGE" 01. UND 02.02.2008, 21. UND 22.11.2008:

Friedrich Wein, Christian Kuppinger, Rene Wersich, Tobias Spengler, Thomas Dorsch, Lars Bosch, Christian Marino, Ann-Sphie Elsenhans, Immanuel Kiermasch, Christian Barth, Thomas Durak, Christian Reinhardt, Sebastian Kopp



5.]

3.STUTTGARTER BRANDSCHUTZTAG AM 27.11.2008:

Friedrich Wein, Thomas Frech

6.]

DIENSTBESPRECHUNG HAUPTAMTLICHE GERÄTEWARTE AM 04.12.2008:

Gunter Grabein, Jürgen Ernst

7.]

**SEMINAR FÜR KOMMANDANTEN GROSSER KREISSTÄDTE UND
KREISBRANDMEISTER AM 17. UND 18.11.2008:**

Thomas Frech

8.]

SEMINAR MANAGEMENT NACH BAHNUNFALL AM 24. UND 25.06.2008:

Wolfgang Heim

9.]

LEHRGANG ATEMSCHUTZ-GERÄTEWART AUER VON 02.06.2008 - 06.06.2008:

Gunter Grabein

10.]

SCHULUNG DIENSTPLANMANAGER 07.07.2008 BIS 09.07.2008:

Sven Antica

11.]

BEWERTERSCHULUNG FEUERWEHRWETTBEWERBE VON 23.10.2008 BIS 26.10.2008:

Roland Pfau, Andreas Beck, Thomas Reuter, Thomas Frech

12.]

BEWERTERSCHULUNG FEUERWEHRWETTBEWERBE VON 17.10.2008 BIS 19.10.2008:

Roland Pfau, Andreas Beck, Thomas Reuter, Thomas Frech

13.]

KOMMANDANTENSEMINAR 11.+ 12.10.2008:

Andreas Kopp, Roland Pfau, Werner Elsenhans, Eckhard Spengler, Wolfgang Heim, Sven Antica
Jürgen Bock, Thomas Frech





14.]

SYMPOSIUM RETTUNG BEI LKW- UND TRANSPORTUNFÄLLEN" AM 20.06.2008:

Marcus Winz, Andreas Kopp, David Heinkele

15.]

SCHIEDSRICHTER AN WETTBEWERBEN DER JUGENDFEUERWEHR AM 01.03.2008:

Uwe Bosch

16.]

KRISENMANAGEMENT AM BEISPIEL DER STROMVERSORGUNG AM 14.02.2008:

Thomas Frech

17.]

WORKSHOP BRANDBEKÄMPFUNG 13.05.2008 BIS 15.05.2008:

Jürgen Ernst

18.]

RETTUNGSSANITÄTER VON 26.11.2007 BIS 09.05.2008

Jürgen Ernst

19.]

RESCUE DAY 2008 3. BIS 5.10.2008

Jürgen Bock, Lars Dittus, Thomas Reuter, Wolfgang Dietterle

Thomas Frech



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Freiwillige Feuerwehr Böblingen
Abt. Böblingen, Röhrer Weg 12, 71032 Böblingen
Abt. Dagersheim, Böblinger Straße 19, 71034 Böblingen

VERANTWORTLICH:

Thomas Frech, Standbrandmeister

REDAKTION:

Marco Meyer, Pressesprecher
Gerd Zimmermann, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

GRAFIK UND LAYOUT

Sven Antica, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

BILDAUSWAHL:

Gunter Grabein, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit / Bildarchiv

AUFLAGE: 450 EXEMPLARE

Einsatzberichte sind Pressemitteilungen des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit sowie der KREISZEITUNG Böblinger Bote. Vielen Dank an die Kreiszeitung für die Unterstützung. Vielen Dank an alle Verfasser der Berichte für die Unterstützung.

WER SIEHT MICH...?

Wer sieht das Leben eines Feuerwehrmannes, wenn „er“ nicht im Einsatz ist?

Wer sieht die zahlreichen Stunden, die ich wartend zugebracht habe, wartend drauf dass „er“ zurückkommt von seinem Einsatz?

Wer sieht die durchgemachten Nächte, weil „er“ bei einem Einsatz ist und ich nicht schlafen kann? Mit jeder Minute mache ich mir mehr Sorgen? Kommt „er“ wohl unbeschadet zurück?

Wer sieht die Angst in meinen Augen? „Er“ ist schon über vier Stunden weg. Ob auch wirklich alles in Ordnung mit ihm ist?

Wer fühlt mein Herz schlagen, wenn ich mir Sorgen mache?

Wer kann mir versprechen, dass „er“ nicht auch einmal unter den Verletzten sein wird? Eine Rauchgasvergiftung? Oder sogar Schlimmeres?

Wer sieht mich zurückgelassen an meinem Geburtstag? Wir wollten gerade feiern, doch dann kam ein stiller Alarm.

Wer sieht die unzähligen Fehlalarme, die ausgelöst werden, weil Leute unachtsam sind? Für die Feuerwehrmänner macht das keinen Unterschied - sie machen sich bei jedem Alarm gleich schnell auf dem Weg, mit immer demselben Elan „helfen und retten“ zu wollen!

Wer sieht die Stunden, die ich draußen vor der verschlossenen Haustüre verbracht habe, weil „er“ zu einem Einsatz gerufen wurde, und pflichtbewusst so schnell weggefahren ist, dass er mir den Schlüssel nicht mehr geben konnte?

Wer hört all die Gespräche, in denen „er“ mir von seinen Einsätzen erzählt? Von seinen Gedanken, wenn er zu einem Feuer gerufen wird, von seinen Ängsten, aber auch seinen Erfolgserlebnissen?

Wer leidet mit „ihm“, wenn er von einem Einsatz zurückkommt, total durchgeschwitzt, nass und verspannt, weil er eine halbe Ewigkeit das Atemschutzgerät tragen musste?

Wer sieht meine Erleichterung, wenn „er“ nach stundenlanger Arbeit endlich wieder nach Hause kommt, müde und erschöpft, aber in einem Stück?

Wer sieht... mich?